

Sitzungsunterlagen

Sitzung des Mobilitäts- und
Verkehrsentwicklungsausschusses
Antragsfrist 24.10.2023
21.11.2023

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente

Einladung Ausschüsse	3
Niederschrift öffentl. Nr. 64 MoVA 16.08.2023	5
Niederschrift öffentl. Nr. 79 MoVA 19.09.2023	18

Vorlagendokumente

TOP Ö 5 Weiterentwicklung des Busverkehrs in Bornheim	
Vorlage 531/2023-7	24
1. (nicht abgedruckt) Plandarstellung Buslinienkonzept 745 und 817 531/2023-7	32
2. (nicht abgedruckt) Einzugsbereiche Haltestellen Bestand Rheinortschaften 531/2023-7	33
TOP Ö 6 Ergebnisse des Stadt- und Schulradelns 2023	
Vorlage 642/2023-12	34
1 Stadtradeln 2023 - Ergebnisse für Bornheim 642/2023-12	40
2 Schulradeln 2023 - Auswertung für Bornheim 642/2023-12	45
3 Stadtradeln 2023 - Bestplatzierte in Bornheim 642/2023-12	49
TOP Ö 7 Antrag der SPD-Fraktion vom 21.06.2023 betr. Pilotprojekte Carsharing in Bornheim	
Antragsvorlage 381/2023-7	50
Antrag 381/2023-7	52
TOP Ö 8 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 14.07.2023 betr. Aufstellung Fahrradboxen und Fahrradabstellanlagen	
Antragsvorlage 444/2023-7	54
Antrag 444/2023-7	56
TOP Ö 9 Gemeinsamer Antrag der Fraktionen CDU, B'90/Die Grünen, SPD, UWG und FDP vom 23.10.2023 betr. Fortlaufende Berichterstattung über Projektentwicklungen	
Antragsvorlage 665/2023-9	58
Antrag 665/2023-9	59
TOP Ö 10 Anregung nach § 24 GO NRW vom 18.04.2023 betr. Einrichtung Plateauaufpflasterung in den Kreuzungsbereichen Grüner Weg/Höhenstraße, Grüner Weg/Kneusgenweg sowie Grüner Weg/Oderstraße	
Vorlage 372/2023-9	61
Anregung 372/2023-9	63
Ergänzung 372/2023-9 372/2023-9	66
TOP Ö 11 Anregung nach § 24 GO NRW vom 28.08.2023 betr. Beseitigung von Fahrbahnschwellen im Bereich der Roisdorfer Sieges- und Heiligersstraße	
Vorlage 562/2023-9	68
Anregung 562/2023-9	70
TOP Ö 12 Anregung nach § 24 GO NRW vom 28.09.2023 betr. Geschwindigkeitsüberschreitung Im Rosengarten , Merten	
Vorlage 620/2023-9	71
Anregung 620/2023-9	72
TOP Ö 13 Gemeinsame Große Anfrage der Fraktionen CDU, B'90 / Die Grünen, SPD und UWG vom 17.10.2023 betr. Verlängerung / Optimierung der Buslinie 745 (Berghüpfer)	
Vorlage ohne Beschluss 651/2023-7	73
Gemeinsame Große Anfrage 651/2023-7	75
TOP Ö 14 Aktuelle Mitteilungen und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	
Vorlage ohne Beschluss 666/2023-1	77

Einladung



Sitzung Nr.	102/2023
MoVA Nr.	7/2023

An die Mitglieder
des **Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschusses**
der Stadt Bornheim

Bornheim, den 09.11.2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur nächsten Sitzung des **Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschusses** der Stadt Bornheim lade ich Sie herzlich ein.

Die Sitzung findet am **Dienstag, 21.11.2023, 18:00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses Bornheim, Rathausstraße 2**, statt.

Die Tagesordnung habe ich im Benehmen mit dem Bürgermeister wie folgt festgesetzt:

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
	Öffentliche Sitzung	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	
2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
3	Einwohnerfragestunde	
4	Entgegennahme der Niederschriften Nr. 64 vom 16.08.2023 und Nr. 79 vom 19.09.2023	
5	Weiterentwicklung des Busverkehrs in Bornheim	531/2023-7
6	Ergebnisse des Stadt- und Schulradelns 2023	642/2023-12
7	Antrag der SPD-Fraktion vom 21.06.2023 betr. Pilotprojekte Carsharing in Bornheim (UKLWN 28.09.23)	381/2023-7
8	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 14.07.2023 betr. Aufstellung Fahrradboxen und Fahrradabstellanlagen (MoVA 10.08.23)	444/2023-7
9	Gemeinsamer Antrag der Fraktionen CDU, B'90/Die Grünen, SPD, UWG und FDP vom 23.10.2023 betr. Fortlaufende Berichterstattung über Projektentwicklungen	665/2023-9
10	Anregung nach § 24 GO NRW vom 18.04.2023 betr. Einrichtung Platteaufpflasterung in den Kreuzungsbereichen Grüner Weg/Höhenstraße, Grüner Weg/Kneusgenweg sowie Grüner Weg/Oderstraße (BüA 08.08.23)	372/2023-9
11	Anregung nach § 24 GO NRW vom 28.08.2023 betr. Beseitigung von Fahrbahnschwellen im Bereich der Roisdorfer Sieges- und Heiligersstraße (BüA 09.11.23)	562/2023-9
12	Anregung nach § 24 GO NRW vom 28.09.2023 betr. Geschwindigkeitsüberschreitung Im Rosengarten , Merten (BüA 09.11.23)	620/2023-9
13	Gemeinsame Große Anfrage der Fraktionen CDU, B'90 / Die Grünen, SPD und UWG vom 17.10.2023 betr. Verlängerung / Optimierung der Buslinie 745 (Berghüpfer)	651/2023-7
14	Aktuelle Mitteilungen und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	666/2023-1
15	Anfragen mündlich	

	Nicht-öffentliche Sitzung	
16	Aktuelle Mitteilungen und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	667/2023-1
17	Anfragen mündlich	

Mit freundlichen Grüßen

Gezeichnet:



Wilfried Hanft
(Vorsitzender)

beglaubigt:



(Verwaltungsfachwirtin)

Niederschrift



Sitzung des **Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschusses** der Stadt Bornheim am
Mittwoch, **16.08.2023**, 18:00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses Bornheim, Rathausstraße 2

X	Öffentliche Sitzung
	Nicht-öffentliche Sitzung

Sitzung Nr.	064/2023
MoVA Nr.	5/2023

Anwesende

Vorsitzender

Hanft, Wilfried SPD-Fraktion

Mitglieder

Dartenne, Guido ABB-Fraktion
Gesell, Andrea Bündnis 90/Grüne-Fraktion
Gordon, Christina SPD-Fraktion
Hochgartz, Markus Bündnis 90/Grüne-Fraktion
Jahn, Gabriele, Dr. Bündnis 90/Grüne-Fraktion
Kreckel, Alexander FDP-Fraktion
Lambertz, Bernd CDU-Fraktion
Meyer-Flamme, Henning, Dr. CDU-Fraktion
Prinz, Rüdiger CDU-Fraktion
Rothe, Berthold Bündnis 90/Grüne-Fraktion
Schmitz, Thomas SPD-Fraktion
Schumacher, Daniel Fraktionslos
Velten, Konrad CDU-Fraktion / Seniorenbei-
rat

ab 18:15 Uhr

Wehrend, Lutz CDU-Fraktion

stv. Mitglieder

Knapstein, Günter CDU-Fraktion
Roitzheim, Frank UWG/Forum-Fraktion
Steiger, Matthias SPD-Fraktion

beratende Mitglieder

Schiwy, Kurt ADFC
Stadler, Harald SPD-Fraktion / Seniorenbei-
rat

Verwaltungsvertreter

Broich, Guido
Erll, Andreas
Probierz, Maximilian
Schier, Manfred, Erster Beigeordneter
Seyfarth, Anne

Schriftführerin

Weiner, Carla

Nicht anwesend (entschuldigt)

Müller (Holzweg), Josef UWG/Forum-Fraktion
Schwarz, Wolfgang CDU-Fraktion
Westphal, Ewald SPD-Fraktion

Tagesordnung

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
	<u>Öffentliche Sitzung</u>	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	
2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
3	Einwohnerfragestunde	
4	Entgegennahme von Niederschriften Nr. 36 vom 02.05.2023	
5	Bahnhof Roisdorf Mobilstation; Vorstellung Teilmaßnahme P+R-Platz und städtebauliche Planung	217/2023-7
6	Vorstellung eines Konzeptes zur Ladeinfrastruktur für E-Mobilität durch die Fa. Chargeunity	414/2023-7
7	Anregung nach § 24 GO NRW vom 31.03.2023 betr. Straßenzustand Sankt-Georg-Straße in Widdig	237/2023-9
8	Anregung nach § 24 GO NRW vom 18.04.2023 betr. Einrichtung Plateauaufpflasterung in den Kreuzungsbereichen Grüner Weg/Höhenstraße, Grüner Weg/Kneusgenweg sowie Grüner Weg/Oderstraße	372/2023-9
9	Anregung nach § 24 GO NRW vom 06.07.2023 betr. Radpendlerroute (RPR) in Bornheim und Roisdorf	427/2023-9
10	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 14.07.2023 betr. Aufstellung Fahrradboxen und Fahrradabstellanlagen	444/2023-7
11	Mitteilung / Halbjahresbericht des Bürgermeisters (Bereich MoVA, öffentl.)	402/2023-1
12	Aktuelle Mitteilungen und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	437/2023-1
13	Anfragen mündlich	

Vor Eintritt in die Tagesordnung (der gesamten Sitzung)

AV Wilfried Hanft eröffnet die Sitzung des Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschusses der Stadt Bornheim, stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen worden ist und dass der Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss beschlussfähig ist.

AM Dartenne regt an, TOP 5 und TOP 10 nacheinander abzuhandeln. Dies wird abgelehnt.

Es gibt somit keine Änderungen in der Tagesordnung.

	<u>Öffentliche Sitzung</u>	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	

Frau Weiner ist bereits zur Schriftführerin bestellt.

2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
----------	-----------------------------------------------	--

Es wurden keine Ausschussmitglieder verpflichtet.

3	Einwohnerfragestunde	
----------	-----------------------------	--

Es liegen keine schriftlichen Einwohnerfragen vor.

Mündliche Einwohnerfragen:

Herr Fischer hat eine schriftliche Anfrage, die er dem Ausschuss übermitteln möchte. Er hat Positives und Negatives zu dem Mängelmelder zu berichten.

Positiv ist, dass die Mängel sehr schnell bearbeitet werden.

Negativ ist, dass im Stadtplan die Straßen teilweise falsch beschriftet sind, sodass man manchmal die Mängel gar nicht melden kann.

Er möchte als Idee an den Ausschuss herantragen, an dem Mängelmelder Änderungen vorzunehmen und hat diese schriftlich zusammengefasst. Das Dokument ist dem Protokoll beigefügt.

Die Verwaltung wird die Angelegenheit prüfen.

Keine weiteren Fragen aus dem Publikum.

Herr Stadler (Seniorenbeirat) möchte folgenden Sachverhalt klären: Im November 2020 ist in der konstituierenden Ratssitzung einstimmig die Reihenfolge der sachkundigen Bürger der SPD-Fraktion beschlossen worden. Als sachkundiger Bürger wurde Herr Ewald Westphal und als 1. Stellvertreter Herr Harald Stadler benannt. Da Herr Westphal bei der heutigen Sitzung fehlt, beantragt Herr Stadler, als 1. Stellvertreter anstelle von Herrn Westphal für die SPD stimmberechtigt zu sein.

AV Hanft antwortet, dass die Leiterin vom Rechtsamt, Frau Wittenberg gebeten wurde, zu dieser Angelegenheit eine Stellungnahme abzugeben, nachdem Herr Stadler diese Bitte bereits in einer früheren Ausschusssitzung geäußert hat.

Frau Wittenberg vertritt die Rechtsauffassung, dass es seine Richtigkeit hat, die Vertretung in alphabetischer Reihenfolge zu bestimmen. Sollte sich die Rechtsauffassung von Frau Wittenberg in dieser Angelegenheit ändern, würde Herr Hanft dem gerne Rechnung tragen, bisher hat er vom Rechtsamt jedoch dahingehend keine Mitteilung oder Information erhalten.

Herr Stadler bittet AV Hanft, in das Protokoll der konstituierenden Ratssitzung zu schauen. Die Rechtsauffassung von Frau Wittenberg ist laut Herrn Stadler sekundär, primär sei der Beschluss, der im Protokoll der Ratssitzung vom 4.11.2020 steht. Er bittet darum, den Beschluss des Rats zu akzeptieren.

Sollte dies nicht akzeptiert werden, bittet er darum, im Protokoll zu vermerken, dass er heute an der Ausübung seines Stimmrechts gehindert wurde, da der Vorsitzende dem nicht stattgegeben hat.

Herr Schier ergänzt, dass diese Fragen offensichtlich, wie er in Abstimmung mit dem Vorsitzenden erfahren konnte, schon eine gewisse Zeit vor der Sitzung fraglich gewesen sind. Wer wen behindert weiß er noch nicht und es gibt üblicherweise die Möglichkeit, diese Dinge vor einer Fachausschusssitzung zu klären. Grundlegende Fragen der Sitzungsführung werden normalerweise nicht in einer Fachausschusssitzung geklärt und spontan entschieden. Er weist darauf hin, dass eine Stimmabgabe bei einer unterschiedlichen Rechtsauffassung möglich wäre, dabei muss jedoch davon ausgegangen werden, dass der Beschluss dann rechtsun-

wirksam sein könnte und förmliche Beschlüsse dann unter Umständen nochmal gefasst werden müssen.

Zur Klarstellung gibt Herr Stadler an, dass er einen Tag zuvor erfahren habe, dass Herr Westphal bei der Sitzung nicht anwesend ist und am heutigen Tag um 10:32 Uhr Frau Wittenberg eine Mail mit seiner Rechtsauffassung und dem Protokoll geschickt und sie um eine kurzfristige Richtigstellung ihrer Aussage gebeten hat. Dies sei offensichtlich nicht erfolgt. Er habe sich an die Spielregeln gehalten und werde auch an der Abstimmung teilnehmen, so wie es vorhin gesagt wurde, denn wenn er nicht mitabstimme, würde stattdessen jemand mit abstimmen, der nicht stimmberechtigt ist.

AV Hanft: Dies kann so gehandhabt werden, wenn die Stellungnahme des Rechtsamtes vorliegt und die Frage endgültig geklärt ist. Dann werden, wenn es notwendig ist, die Konsequenzen daraus gezogen.

AM Schumacher: Herr Schier hatte ja gerade schon gesagt, dass dann eventuell die Gefahr droht, dass Beschlüsse aufgehoben und ggf. neuabgestimmt werden müsste. Wäre es in dem Sinne dann nicht sinnvoll, um dem drohenden Szenario zu entgehen, heute alle Beschlüsse namentlich abstimmen zu lassen?

Herr Schier: Die namentliche Abstimmung hilft bei diesem grundsätzlichen Problem nicht. Wenn einstimmig beschlossen wird, ist die Zahl der Beteiligten relativ egal, wenn aber mit knapper Stimmabgabe, auch persönlich, abgestimmt wird und wir hier eine Mitwirkung von jemandem haben, der nach Rechtsauffassung der Verwaltung nicht mitwirkungsberechtigt ist, haben wir auch eine Beschlusslage, die unzulässig ist. Insofern bleibt das Risiko hoch und er kann nur jedem empfehlen, diesen Vorbehalt ernst zu nehmen und die Beratung liegt sicherlich im Vordergrund. Er geht davon aus, dass es wenige Entscheidungen gibt, die mit ein paar wenigen Stimmen Vorsprung entschieden werden, insofern ist das Risiko faktisch überschaubar, dennoch ist es grundsätzlich da und darauf muss er hinweisen und offensichtlich ist es vor der Sitzung nicht gelungen, eine Lösung zu finden.

AM Rothe spricht sich dafür aus, der Rechtsauffassung der Verwaltung zu folgen, da diese Auffassung in dieser Sitzung nicht revidiert werden kann. Es soll so gehandhabt werden, wie es der Vorsitzende vorgeschlagen hat. Falls tatsächlich jemand daran gehindert worden ist, sein Stimmrecht auszuüben muss man ggf. manche Dinge nachträglich klären.

Herr Schier: Auch dies wird man in der heutigen Sitzung nicht klären können, völlig richtig.

AM Roitzheim: Appell an alle, heute nicht knapp abzustimmen.

Herr Stadler weist noch einmal darauf hin, dass der von ihm geäußerte Hinweis im Protokoll aufgenommen werden soll.

4	Entgegennahme von Niederschriften Nr. 36 vom 02.05.2023	
----------	----------------------------------------------------------------	--

Herr Stadler: Die Niederschrift vom 20.01.2022 wurde in keiner der folgenden Sitzungen genehmigt. Er bittet die Verwaltung, die Niederschrift vom MoVA am 20.01.2022 zu prüfen und zu prüfen, wann die Genehmigung der Niederschrift erfolgte.

5	Bahnhof Roisdorf Mobilstation; Vorstellung Teilmaßnahme P+R-Platz und städtebauliche Planung	217/2023-7
----------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------

AM Schmidt hat darum gebeten, die Website, mit der Prognosen für die Anzahl der Fahrräder, die am Bahnhof Roisdorf voraussichtlich abgestellt werden können, in das Protokoll aufzunehmen: [Infostelle Fahrradparken am Bahnhof](#)

AM Schmidt gibt außerdem zu Protokoll, dass die SPD-Fraktion beantragt, den Beschlussentwurf wie folgt zu ändern:

Der Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss beschließt,

3. **Die Ergebnisse dieser 2.** Bürgerwerkstatt mit den Empfehlungen für die städtebauliche Planung und dem P+R-Platz dem MoVA erneut zur Beratung vorzulegen.

Gegen die Änderung des Beschlusspunktes wurden keine Einwände erhoben.

Der Antrag der SPD-Fraktion zur Änderung des Beschlussvorschlags liegt der Niederschrift als Anlage bei. In der Anlage ist zusätzlich eine Änderung des ersten Beschlusspunktes enthalten, diese wurde in der Sitzung jedoch nicht kommuniziert und es fand keine Beratung zu dem Beschlusspunkt statt. Der Beschlussentwurf wurde somit nur hinsichtlich des 3. Beschlusspunktes geändert.

Beschlussentwurf Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss

Der Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss beschließt,

1. die Gesamtplanung Bf Roisdorf auf Grundlage der vorgestellten Planungsstände P+R-Platz Bahnhof Roisdorf und Städtebauliche Planung fortzusetzen,
2. die vorgestellten Planungsstände P+R-Platz Bahnhof Roisdorf und Städtebauliche Planung in der geplanten Bürgerwerkstatt vorzustellen,
3. **die Ergebnisse dieser 2.** Bürgerwerkstatt mit Empfehlung für eine städtebauliche Planung und den P+R-Platz dem Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss erneut zur Beratung vorzulegen.

Beschlussentwurf Ausschuss für Stadtentwicklung

Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt,

1. die Gesamtplanung Bf Roisdorf auf Grundlage der vorgestellten Planungsstände P+R-Platz Bahnhof Roisdorf und Städtebauliche Planung fortzusetzen,
2. die vorgestellten Planungsstände P+R-Platz Bahnhof Roisdorf und Städtebauliche Planung in der geplanten Bürgerwerkstatt vorzustellen,
3. **die Ergebnisse dieser 2.** Bürgerwerkstatt mit Empfehlung für eine städtebauliche Planung und den P+R-Platz dem Ausschuss für Stadtentwicklung erneut zur Beratung vorzulegen.

- Einstimmig -

6	Vorstellung eines Konzeptes zur Ladeinfrastruktur für E-Mobilität durch die Fa. Chargeunity	414/2023-7
----------	----------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------

Der Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss nimmt die Ausführungen der Fa. Chargeunity zur Kenntnis.

- Kenntnis genommen -

7	Anregung nach § 24 GO NRW vom 31.03.2023 betr. Straßenzustand Sankt-Georg-Straße in Widdig	237/2023-9
---	---------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------

Beschlussentwurf Ausschuss für Bürgerangelegenheiten

Der Ausschuss für Bürgerangelegenheiten

1. nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und
2. empfiehlt dem Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis zu nehmen.

Beschlussentwurf Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss

Der Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

- mehrheitlich beschlossen -

Abstimmungsergebnis

17 Stimmen für den Beschluss (CDU, SPD, Grüne, FDP, UWG, Schumacher)
01 Stimme gegen den Beschluss (ABB)

8	Anregung nach § 24 GO NRW vom 18.04.2023 betr. Einrichtung Plateauaufpflasterung in den Kreuzungsbereichen Grüner Weg/Höhenstraße, Grüner Weg/Kneusgenweg sowie Grüner Weg/Oderstraße	372/2023-9
---	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------

Beschlussentwurf Ausschuss für Bürgerangelegenheiten

Der Ausschuss für Bürgerangelegenheiten nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Beschlussentwurf Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss

Der Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

- vertagt -

9	Anregung nach § 24 GO NRW vom 06.07.2023 betr. Radpendlerroute (RPR) in Bornheim und Roisdorf	427/2023-9
----------	------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------

AM Schumacher erörtert seine Anregung nach § 24 GO NRW und reicht seine Erörterungen schriftlich ein. Sie sind dem Protokoll beigelegt.

AM Schumacher stellt zudem folgende Anträge:

Der Mobilitäts- und Verkehrsausschuss beauftragt den Bürgermeister

1. eine Parallelplanung, die möglichst den Vorgaben und Anforderungen an eine RadPenderRoute entspricht
 - a) beginnend ab Haltepunkt Bornheim-Rathaus entlang der Adenauerallee – Bonner Straße – Königstraße und rechtsseitig entlang der Stadtbahntrasse gemäß des Bürgerantrags zur RadPenderRoute zu prüfen und dabei auch eine auf den Fuß-/Radverkehr beschränkte Querung der Stadtbahntrasse im Bereich der Aeltersgasse zu prüfen
 - b) beginnend ab Uedorfer Weg parallel zum Fußkreuzweg bis Maarpfad, von dort weiter Richtung Custorstraße und ab dieser Richtung Rosental bis zum DB-Bahnhof Roisdorf mit der Option der Verlängerung Richtung Alfter und Bonn zu prüfen bzw. bei städtebaulichen Veränderungen in den betreffenden Bereichen mit einzubeziehen
2. Den Bereich der Bonner- und Königstraße ab Adenauerallee oder Siegesstraße in den innerörtlichen 30 km/h-Zonenbereich mit aufzunehmen, dazu ist ggf. ein straßenverkehrsrechtliches Anhörungsverfahren einzuleiten
3. Zu prüfen, ob statt der derzeitigen Mittelinsel in Höhe des Beethovenstifts und der Bonifazius-Seniorendienste GmbH eine Fußgängerampel oder ein Zebrastreifen zweckdienlicher wäre
4. Eine Bürgerversammlung abzuhalten, sobald Vorplanungen für die betreffenden Streckenabschnitte inklusive des sogenannten Lückenschlusses im Bereich zwischen Aeltersgasse und Siefenfeldchen vorliegen.

AM Rothe beantragt Schluss der Debatte.

AV Hanft teilt mit, wer noch auf der Rednerliste steht.

- Herr Stadler
- Herr Mayer-Flamme
- Herr Schiwy

AV Hanft fragt gemäß Geschäftsordnung, ob jemand gegen den Antrag spricht.

- Herr Stadler

Herr Stadler spricht gegen den Beschluss zur Schluss der Debatte und bittet die Mitglieder des Ausschusses dem nicht zu folgen.

Antrag auf Schluss der Debatte wird mit einem Stimmenverhältnis von
 14 Stimmen für den Antrag (CDU, SPD, Grüne, FDP, UWG)
 02 Stimmen gegen den Antrag (ABB, Schumacher)
 02 Enthaltungen
 angenommen.

Über den Antrag von AM Schumacher wird wie folgt abgestimmt:

1a)

wird mit einem Stimmenverhältnis von
02 Stimmen für den Antrag (Schumacher, ABB)
16 Stimmen gegen den Antrag (CDU, SPD, Grüne, UWG, FDP)
abgelehnt

1b)

wird mit einem Stimmenverhältnis von
01 Stimme für den Antrag (Schumacher)
17 Stimmen gegen den Antrag (CDU, SPD, Grüne, UWG, FDP, ABB)
abgelehnt

2.

wird mit einem Stimmenverhältnis von
02 Stimmen für den Antrag (Schumacher, ABB)
16 Stimmen gegen den Antrag (CDU, SPD, Grüne, UWG, FDP)
abgelehnt

3.

wird mit einem Stimmenverhältnis von
02 Stimmen für den Antrag (Schumacher, ABB)
16 Stimmen gegen den Antrag (CDU, SPD, Grüne, UWG, FDP)
abgelehnt

4.

wird mit einem Stimmenverhältnis von
01 Stimme für den Antrag (Schumacher)
17 Stimmen gegen den Antrag (CDU, SPD, Grüne, UWG, FDP, ABB)
abgelehnt

Persönliche Erklärung von Herr Stadler:

„Dadurch, dass mir das Stimmrecht versagt wurde durch Sie, konnte ich nicht an dieser Abstimmung teilnehmen und behalte mir deswegen eine Dienstaufsichtsbeschwerde gegen die Verantwortlichen vor.“

AM Hanft gibt zu Protokoll, dass der Ausschuss einmütig der Auffassung war, dass die Rechtsauffassung des Herrn Stadler durch das Rechtsamt vorher geklärt werden muss und eine Stellungnahme des Rechtsamtes zu der Sitzung nicht vorlag.

AM Schumacher muss diesem Beschluss widersprechen, da darüber nicht abgestimmt wurde.

AM Hanft entgegnet, dass er keinen Beschluss gefasst hat, sondern eine Erklärung zu Protokoll gegeben hat, nach der Wortmeldung bzw. der Protokollerklärung von Herrn Stadler, die mit seinen Ausführungen im unmittelbaren Zusammenhang stehen.

AM Schumacher entgegnet, dass die Ausführungen von Herrn Hanft beinhalteten, dass der Ausschuss einen Beschluss gefasst habe, das die Verwaltung die Angelegenheit prüfen werde. Dies sei jedoch nicht der Fall gewesen.

Beschlussentwurf Ausschuss für Bürgerangelegenheiten

Der Ausschuss für Bürgerangelegenheiten

1. nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und
2. empfiehlt dem Mobilitäts- und Verkehrsausschuss die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis zu nehmen.

Beschlussentwurf Mobilitäts- und Verkehrsausschuss

Der Mobilitäts- und Verkehrsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

- mehrheitlich beschlossen -

Abstimmungsergebnis

17 Stimmen für den Beschluss (CDU, SPD, Grüne, FDP, UWG, ABB)
01 Stimme gegen den Beschluss (Schumacher)

10	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 14.07.2023 betr. Aufstellung Fahrradboxen und Fahrradabstellanlagen	444/2023-7
-----------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------

Beschlussentwurf Mobilitäts- und Verkehrsausschuss

Mobilitäts- und Verkehrsausschuss beschließt,

1. die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis zu nehmen,
2. das Thema Fahrradboxen bzw. Fahrradabstellanlagen in Abhängigkeit von der Projekt- und Personalsituation in der Verwaltung im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der Radverkehrsinfrastruktur in Bornheim weiter zu betrachten.

- Antrag wurde zurückgezogen -

11	Mitteilung / Halbjahresbericht des Bürgermeisters (Bereich Mo-VA, öffentl.)	402/2023-1
-----------	------------------------------------------------------------------------------------	-------------------

Nach § 6 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Bornheim (GeschO) legt der Bürgermeister dem Rat halbjährlich eine Übersicht über die Beschlüsse des Rates vor, die vor mehr als drei Monaten gefasst und noch nicht – abschließend – ausgeführt sind.

Für die Beschlüsse der Ausschüsse gilt diese Regelung gem. § 31 GeschO entsprechend.

Der beigefügte Bericht umfasst die öffentlichen Beschlüsse im Beschlusszeitraum bis zum 01.06.2023 im Zuständigkeitsbereich des Mobilitäts- und Verkehrsausschusses.

AM Prinz gibt an, dass er von der Fraktion darum gebeten wurde anzuregen, dass die Verwaltung darlegen soll, was an straßenverkehrsrechtlichen Anhörverfahren ein so großer Aufwand ist. Ihm liegt der letzte Punkt des Halbjahresberichts des Bürgermeisters sehr am

Herzen, welches nun auch schon fast drei Jahre her ist, ein anderes Projekt ist neun Jahre her, jede Fraktion wird mindestens ein Verfahren in der Pipeline haben und auf Ergebnisse warten. In seiner ersten Ratsperiode war dies noch anders, mittlerweile hat er das Gefühl, dass die Verfahren gar nicht mehr vorangehen. Er bittet darum, darzulegen wie viel dieser Verfahren aktuell in der Pipeline sind und was so aufwändig ist, dass die Verfahren nicht vorangehen.

AM Hanft erwidert, dass die Verwaltung dies mitnehmen wird.

AM Schumacher stellt zwei Fragen, zu denen er später zu Protokoll gibt, dass diese unter dem TOP Ö13 behandelt werden sollen. Dort sind sie auch protokolliert.

12	Aktuelle Mitteilungen und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	437/2023-1
-----------	-----------------------------------------------------------------------------------	-------------------

Es liegen keine Fragen aus vorherigen Sitzungen vor.

13	Anfragen mündlich	
-----------	--------------------------	--

AM Dartenne führt aus, dass er stark das RVK-e-Bike-Angebot nutzt und dass dieses in Bornheim schlecht betreut sei. Während das Angebot in den Nachbarkommunen stark ausgebaut wird, bricht es in Bornheim eher ein. Es werden wenige RVK-Bikes bereitgestellt und wenn, dann sind sie häufig in einem schlechten Zustand. Herr Dartenne möchte wissen, wer der Ansprechpartner für die RVK-Bikes ist. Er hat dazu auch bereits eine Anfrage an die Verwaltung gestellt.

Herr Proberz bestätigt, dass die Anfrage in der Verwaltung eingegangen ist und dass die Angelegenheit zurzeit mit dem Rhein-Sieg-Kreis als Aufgabenträger und der RVK sowie mit dem Nachunternehmer Nextbike geklärt wird. Das RVK-e-Bike ist Teil des öffentlichen Personennahverkehrs. In der Anfrage von Herr Dartenne wurde auch bemängelt, dass unterschiedliche Fahrradtypen existieren und diese eventuell verschiedenen Anbietern zuzuordnen sind.

AM Dartenne fügt hinzu, dass er eine verwirrende Erfahrung mit dem Wesseling Anbieter Mobic gemacht hat. Hier hatte er angefragt, ob er mit dem Fahrrad auch nach Bornheim fahren dürfe. Nachdem dies zunächst bejaht wurde, wurde ihm letztendlich mitgeteilt, dass dies noch nicht möglich sei, da dies außerhalb des Tarifbereiches sei. Dies hat 20 Euro extra gekostet. Auch die verschiedenen Tarifsysteme in den einzelnen Geltungsbereichen führen zur Verwirrung. Dies mache es schwer, Erstnutzer für diese Art des ÖPNV zu gewinnen.

Folgende zwei Fragen hat AM Schumacher bereits unter TOP Ö 11 gestellt, hat aber klargestellt, dass die Fragen diesem TOP zugeordnet werden sollen.

AM Schumacher gibt an, dass er von Bürgern seines Wahlkreises darauf angesprochen wurde, wie es am Ortseingang Richtung Dersdorf aussieht, gerade im Bereich Kreuzung Hexenweg/Königstraße. Dort tue sich nichts, obwohl die SPD hier große Versprechen gemacht habe. Frage an die Verwaltung, ob hier verkehrsberuhigende Maßnahmen geplant sind. Von den Bewohnern wurde auch angeregt, Verkehrsspiegel oder Pylonen aufzustellen, die die Übersicht verbessern könnten. Zudem stellt er die Frage ob im Siefenfeldchen im Bereich der KB-Brücke Verkehrsampel aufgestellt worden sind und Bewohner vom Seniorenwohnstift Beethoven hätten ihn angesprochen, was es damit auf sich hat, dass die Personen, die das Seniorenwohnstift per PKW verlassen jetzt nur noch Richtung Bornheim abbiegen können und nicht mehr nach Roisdorf abbiegen dürfen.

Herr Schier antwortet darauf, dass die zweite Frage mitgenommen wird. Zum Ausbau des Bereichs Einmündung zur Bornheimer Mühle wurde bereits mehrfach berichtet, dass dies ein erster Ausbauschnitt ist, der fortgesetzt wird, sobald es mit dem Baugebiet am Hexenweg weitergeht, bis dahin befindet sich die Verkehrsanlage im verkehrsbehördlichen Blick. Derzeit wird eine Vorlage zum Radverkehrskonzept für die Achse Königstraße zwischen Hellenkreuz und L 118 vorbereitet. Diesem Zusammenhang wird auch der angesprochene Bereich Teil einer verkehrsbehördlichen Betrachtung unterzogen. Das Konzept soll nach Möglichkeit in der nächsten Sitzung präsentiert werden. Eine Aufstellung von Spiegeln oder ähnliche Maßnahmen sind zurzeit nicht geplant.

Zudem stellt AM Schumacher folgende Zusatzfrage: Herr Kropsch hat im letzten Zwischenbericht zur Radpendlerroute ausgeführt, dass die Stadt auch Alternativrouten prüfen würde. Wie sieht es da momentan aus?

Herr Broich erwidert, dass ihm nicht bekannt sei, dass Herr Kropsch mitgeteilt habe, dass die Stadt Alternativrouten prüft.

AM Schumacher glaubt, sich zu erinnern, dass dies im herumgeschickten Vortragsdiagramm gestanden hätte. Er prüft dies jedoch noch einmal und bittet die Verwaltung dies ebenfalls zu prüfen und die Antwort nachzureichen.

Herr Schier entgegnet, dass inhaltlich nichts nachgereicht wird, sondern dass die Angelegenheit am gleichen Abend geklärt werden solle. Inhaltlich hat Herr Kropsch die Aufgabe, den Radverkehr voranzubringen, aufbauend und auf Grundlage des Radverkehrskonzepts. Auf Basis des Radverkehrskonzeptes können gerne Vorschläge angebracht werden. In diesem Zusammenhang wird Herr Kropsch Vorschläge, wie zum Beispiel eine Anbindung nach Brühl oder Heimerzheim entgegenzunehmen und planerisch vorzubereiten, das heißt, im Hinterkopf zu behalten, sodass das Radverkehrskonzept fortgesetzt werden kann. Auf Grundlage des Radverkehrskonzeptes werden somit durchaus Alternativen geprüft.

AM Prinz: Die Höherlegung der Bahnsteige der Linie 16 geht schneller voran als zunächst erwartet wurde. Die Arbeiten werden mit Parallelbahnsteigen während der Bauphase durchgeführt, die versetzt gebaut werden. In Hersel könnte dies eine besondere Herausforderung werden, egal auf welcher Seite der jetzigen Bahngleise. Ist der Stadt etwas bekannt, wie die Gäste zu den Bahnsteigen geführt werden?

Herr Schier: Grundsätzlich hat die HGK dazu Ausführungen gemacht, wir gehen aufgrund dieser Ausführungen nicht davon aus, dass sie auf die Nordseite der Roisdorfer Straße gehen, sondern auf der südlichen Seite verbleiben, in der Verlängerung. Sollte die Verwaltung Kenntnis darüber bekommen, dass sich etwas Neues ergibt, wird sie diese Informationen entsprechend weitergeben.

AM Gordon: Vor einem Jahr hat die SPD zusammen mit der UWG eine Konzepterstellung für Wirtschaftswegesanierung beantragt. Die Verwaltung hatte damals in Aussicht gestellt, sobald sich die personelle Situation etwas entspannt, könnte sich da einiges tun. Ich bitte Sie, den Sachstand mitzuteilen, mittlerweile gibt es ja zwei Senioren, die den Tiefbaubereich verstärken. Die Antragsfrist ist ja immer nur im Oktober.

Herr Schier: das wird dieses Jahr im Oktober nichts, die beiden Senioren sind aktiv, insbesondere ist einer sehr stark damit beschäftigt, die Flutschäden an unseren Verkehrsanlagen in Höhe von 2 Mio. Euro abzarbeiten. Dazu ist mittlerweile eine Förderzusage eingegangen. Daher ist kurzfristig noch nicht absehbar, wann das Wirtschaftswegekonzept bearbeitet werden kann. Es bleibt dabei, dass Stellen weiterhin unbesetzt sind, die älteren Aufgaben werden nun jedoch mit einem gewissen positiven Trend abgearbeitet.

Herr Stadler: Herr Schier, wer hat die vier Bodenschwellen auf der Radpendlerroute an der Siegesstraße angeordnet und warum wurde dies nicht vorher im Mobilitätsausschuss vorgestellt und erörtert? Es hat sehr viel Ärger und Unruhe in Roisdorf gegeben, auch von der Feuerwehr, da dies eine zusätzliche Belastung dar, die für viele Leute unnötig war.

Herr Schier: die Verkehrsbehörde hat dies angeordnet, nicht alle verkehrsbehördlichen Anordnungen landen im MoVA, dies gehört zu den Arbeiten, die die Verwaltung im laufenden Tagesgeschäft leistet und hier war, insbesondere nach den Erörterungen mit dem ADFC die Fragestellung von Querungschancen und Konflikten zwischen Autofahrern und Radfahrern, ein gewisser Handlungsbedarf erkennbar, der natürlich zu einer Konfliktsituation führt, weil viele Autofahrer die Siegesstraße so befahren wollen, wie sie es immer gemacht haben. Dies ist eine Maßnahme, die die Radfahrer und Fußgänger in einen deutlichen Sicherheitsvorteil bringt und dem Autofahrer abverlangt, etwas langsamer unterwegs zu sein. Wir haben aber die Rückfragen zum Anlass genommen, die Lage und Zahl dieser Schwellen noch einmal zu überprüfen und ggf. anzupassen.

Herr Stadler: Wann wird die Fahrbahn im Kreuzungsbereich Pützweide/Radpendlerroute saniert, damit bei einem leichten Sommerregen, wie diese Woche wieder geschehen, nicht der Fußweg zum Haltepunkt der Linie 18 und der Brunnenallee unter Wasser steht. Kann man damit rechnen, dass dies noch vor dem Winter 2023 geschieht?

Herr Schier: Zur Einschätzung der Problemlage mag es unterschiedliche Vorstellungen geben, sicherlich wird die Stadt darauf achten, dass von der neugebauten Radpendlerroute keine maßgebliche Zusatzbelastung zu diesem Fußweg zur Bahn ausgeht, ich stelle allerdings fest, dass auch schon in früheren Jahren der Weg bei Starkregenereignissen reichlich unter Wasser stand. Wir werden den Hinweis gerne aufnehmen und die Frage der Entwässerungssituation mitnehmen. Aber dass der Weg über keinen höheren Ausbaustandard und dass er über keine Oberflächenwasserableitung und Regeneinläufe verfügt, darüber sind wir uns einig?

Herr Stadler bejaht dies und bittet darum, dass vor dem Winter eine Entscheidung getroffen wird, da im Falle eines Einfrierens des Wassers die Stelle zu einer Gefahr für Fußgänger, insbesondere für Seniorinnen und Senioren würde. Die Anfrage liegt der Verwaltung schriftlich vor.

Herr Stadler fügt hinzu, dass Herr Fischer vor Kurzem eine Eingabe mit fast 50 Punkten gemacht, im Bereich des Straßenverkehrs. Herr Broich müsste darüber Kenntnis haben. Nach Nachfragen, was daraus geworden ist, ist eine Mitteilung eingegangen mit der Bitte, diese Fragen noch einmal schriftlich einzureichen. Allen Ausschussmitgliedern ist das bekannt. Im vorletzten Protokoll sind diese Eingaben abgedruckt worden. Warum wurde den Unterlagen für die heutige Sitzung keine kurze Mitteilung beigelegt, wie der Sachstand zu diesen Einwendungen ist, die schon seit Februar dem Ausschuss vorliegen?

Herr Schier: Es gibt offensichtlich Vorgänge, die schon neun Jahre überfällig sind, insofern sind Vorgänge, die seit Februar überfällig sind, leider und dies wurde schon mehrfach zu Protokoll gegeben, bei der Straßenverkehrsbehörde vorhanden und die Gründe dafür auch. Wenn die Verwaltung so weit ist, dass sie etwas berichten kann, wird sie eine entsprechende Mitteilung machen. Herr Broich hat die Sachverhalte erhalten und auch bestätigt, dass er sie erhalten hat und wird darauf auch entsprechend antworten.

Herr Stadler: Die Beschilderung der Radpendlerroute ab der Trennung Brunnenallee in die Bereiche Fußgänger- und Radweg in Richtung Bolzplatz ist falsch. Dort steht ein Verbotsschild für Fußgänger. Ich habe darauf hingewiesen, dass das Schild versetzt werden sollte, denn jetzt dürfen Fußgänger eigentlich nicht mehr über diese Strecke der Radpendlerroute zum Bolzplatz gehen, was sie natürlich trotzdem tun. Aber wenn dort einmal ein Unfall pas-

siert wäre dies eine sehr unangenehme Rechtssituation. Was und wann gedenkt die Stadt Bornheim, diese Situation zu ändern, indem sie das Schild letztendendes versetzt?

Herr Schier: Sobald wir entsprechenden Problemen gewahr werden und da kann es durchaus sein, dass Ihre Wahrnehmung und die Wahrnehmung der Verkehrsbehörde sich unterscheidet, wird sie die Situation prüfen und nicht zielführende Beschilderung abbauen und zielführende Beschilderung wieder aufbauen. Wir erleben es ja leider immer wieder, dass trotz relativ klarer Anordnung der Verkehrsbehörde gewisse Bauunternehmen ihre eigene Vorstellung der Realisierung dieser Vorgaben haben und dann Dinge aufgebaut werden, die nicht ganz passen. Jedenfalls baut die Straßenverkehrsbehörde die Schilder nicht selbst auf.

AM Gesell: eine Frage zu der bekannten Stelle mit der Baustelle am Sporttreff Merten, die für ein bisschen Unmut sorgt. Diese wird bis Ende des Jahres noch stehen bleiben, was dazu führt, dass die Kinder an der Tankstelle die Straße queren müssen, was der Verwaltung bekannt sein dürfte. Wenn die Baustelle dort bis Ende des Jahres bestehen bleibt, gibt es Planungen von Seiten der Verwaltung, wie man die Querung für die Kinder in der dunklen Jahreszeit mit schlechten Witterungsverhältnissen etwas verbessern kann, zum Beispiel mit Beleuchtung, etc.?

Herr Schier: wir nehmen den Hinweis mit, sind aber auch in Beobachtung der Baustelle und haben die Situation im Blick und werden schauen, was wir machen können.

AM Kreckel: An der Ecke Schelmpfad/Lindenstraße wird dauernd die Vorfahrt missachtet. Könnte man dort ein Stoppschild installieren oder wenigstens einen Spiegel? Selbst Busse fahren dort einfach durch ohne die Vorfahrt zu gewähren.

Herr Schier: Bisher ist der Verwaltung nichts darüber bekannt, dass die Stelle besonders gefährlich sein. Wir werden dies jedoch mitnehmen.

AM Meyer-Flamme: Es geht um den Abschnitt Brunnenallee – Siegesstraße der Radpendlerroute. Mehrere Bürger haben bereits die Frage gestellt, warum dieser Bereich so hoch aufgeschüttet wurde. Der liegt bestimmt einen halben bis einen Meter über dem alten Niveau mit der Folge, dass an den Seiten Schrägen sind, die zum Teil mit einem Zaun gesichert werden müssen. Es gab Gerüchte, dies könnte an dem darunterliegenden Kanal liegen.

Herr Broich kann diese Frage nicht unmittelbar beantworten, sagt jedoch zu, die Frage zur Klärung mitzunehmen.

Ende der Sitzung: 21:25 Uhr

gez. Wilfried Hanft
Vorsitz

gez. Carla Weiner
Schriftführung

Niederschrift



Sitzung des **Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschusses** der Stadt Bornheim am
Dienstag, **19.09.2023**, 18:00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses Bornheim, Rathausstraße 2

X	Öffentliche Sitzung
	Nicht-öffentliche Sitzung

Sitzung Nr.	079/2023
MoVA Nr.	6/2023

Anwesende

Vorsitzende

Schwarz, Wolfgang CDU-Fraktion

Mitglieder

Dartenne, Guido ABB-Fraktion ab TOP 3
Gesell, Andrea Bündnis 90/Grüne-Fraktion
Gordon, Christina SPD-Fraktion
Hochgartz, Markus Bündnis 90/Grüne-Fraktion
Jahn, Gabriele, Dr. Bündnis 90/Grüne-Fraktion bis 19.05 Uhr
Kreckel, Alexander FDP-Fraktion
Müller (Holzweg), Josef UWG/Forum-Fraktion
Prinz, Rüdiger CDU-Fraktion
Rothe, Berthold Bündnis 90/Grüne-Fraktion bis 19.45 Uhr
Schmitz, Thomas SPD-Fraktion
Schumacher, Daniel Fraktionslos ab TOP 3
Velten, Konrad CDU-Fraktion / Seniorenbei- ab TOP 3
rat
Wehrend, Lutz CDU-Fraktion bis 20.05 Uhr
Westphal, Ewald SPD-Fraktion

stv. Mitglieder

Mauel, Sascha CDU-Fraktion
Preiß, Helmut, Dr. CDU-Fraktion
Tourné, Peter, Dr. SPD-Fraktion

beratende Mitglieder

Stadler, Harald SPD-Fraktion

Verwaltungsvertreter

Breuer, Ina
Broich, Guido
Probierz, Maximilian
Schier, Manfred, Erster Beigeordneter

Schriftführerin

Knezevic, Andrea
Kuhl, Christiane

Nicht anwesend (entschuldigt)

Hanft, Wilfried SPD-Fraktion
Lambertz, Bernd CDU-Fraktion
Meyer-Flamme, Henning, Dr. CDU-Fraktion
Schiwy, Kurt ADFC

Tagesordnung

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
	<u>Öffentliche Sitzung</u>	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	
2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
3	Einwohnerfragestunde	
4	Integriertes Mobilitätskonzept für die Stadt Bornheim: Analyse und Zeitplanung	532/2023-7
5	Große Anfrage der UWG-Fraktion vom 11.08.2023 betr. Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen an Kommunen zur Entlastung von Beitragspflichtigen bei Straßenbaumaßnahmen in NRW	501/2023-7
6	Mitteilung betr. Stellungnahme von go.Rheinland zur Bedienqualität auf der SPNV-Strecke Köln-Bonn	489/2023-7
7	Aktuelle Mitteilungen und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	538/2023-1
8	Anfragen mündlich	

Vor Eintritt in die Tagesordnung (der gesamten Sitzung)

Stv. AV Wolfgang Schwarz eröffnet die Sitzung des Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschusses der Stadt Bornheim, stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen worden ist und dass der Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss beschlussfähig ist.

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wird in folgender Reihenfolge behandelt:

TOP 1-8.

	<u>Öffentliche Sitzung</u>	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	

Frau Knezevic ist bereits als Schriftführerin bestellt.

2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
----------	-----------------------------------------------	--

Es wurde kein Ausschussmitglied verpflichtet.

3	Einwohnerfragestunde	
----------	-----------------------------	--

Die gestellten Einwohnerfragen und die Antworten sind als Anlage der Niederschrift beigelegt.

Anlage siehe Seite 5-6

4	Integriertes Mobilitätskonzept für die Stadt Bornheim: Analyse und Zeitplanung	532/2023-7
----------	---------------------------------------------------------------------------------------	-------------------

AM Mauel stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Ende der Rednerliste

Der Geschäftsordnungsantrag des AM Mauel auf Schluss der Rednerliste und Schluss der Aussprache wird einstimmig angenommen.

Der Antrag des AM Schumacher den Beschlussentwurf um Ziffer 3 zu erweitern,

Der Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss

3. beschließt die Verwaltung zu beauftragen, eine zusätzliche Planungsradtour in den Ortschaften Bornheim, Roisdorf und Brenig durchzuführen.

wird mit einem Stimmenverhältnis von

16 Stimmen für die Beschlusserweiterung (SPD, UWG, CDU, B90/Die Grünen tw.)

01 Stimme gegen die Beschlusserweiterung (B90/Die Grünen tw.)

angenommen.

Die vorgestellte Präsentation des Büro Planersocietät soll den AM zur Verfügung gestellt werden.

Beschluss:

Der Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss,

1. nimmt die Ausführungen der Verwaltung bzw. des mit der Erstellung des Integrierten Mobilitätskonzepts beauftragten Büros Planersocietät zur Kenntnis,
2. beschließt die Durchführung eines Mobilitätsforums als Teil der Bürgerbeteiligung auf Basis des vorliegenden Berichts.
3. beschließt die Verwaltung zu beauftragen, eine zusätzliche Planungsradtour in den Ortschaften Bornheim, Roisdorf und Brenig durchzuführen.

- Einstimmig -

5	Große Anfrage der UWG-Fraktion vom 11.08.2023 betr. Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen an Kommunen zur Entlastung von Beitragspflichtigen bei Straßenbaumaßnahmen in NRW	501/2023-7
----------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------

- Kenntnis genommen -

6	Mitteilung betr. Stellungnahme von go.Rheinland zur Bedienqualität auf der SPNV-Strecke Köln-Bonn	489/2023-7
----------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------

- Kenntnis genommen -

7	Aktuelle Mitteilungen und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	538/2023-1
----------	-----------------------------------------------------------------------------------	-------------------

Mündliche Mitteilungen

Keine.

Beantwortung von Anfragen aus vorherigen Sitzungen

Von der Sitzungsvorlage-Nr. 538/2023-1 Kenntnis genommen.

8	Anfragen mündlich	
----------	--------------------------	--

AM Schumacher berichtet, dass der kombinierte Fuß-/Radweg im Bereich Königstraße Altersgasse oftmals durch Autos zugeparkt ist und fragt deshalb nach, ob dem nicht aufgrund der Anbringung von Pöllnern entgegengewirkt werden kann.

Antwort:

Ob dies eine Lösung ist, müsste durch die Verkehrsbehörde geprüft werden, wenn eine entsprechende Anregung an die Verkehrsbehörde gestellt wird.

AM Schumacher fragt nach dem Sachstand betr. Flächenankäufe für die RadPendlerRoute im Bereich Heilgerstraße /Unterführung und entlang HGK Rampe
Sind Flächen angekauft welche müssen angekauft werden?

Antwort:

Diese Frage kann im nichtöffentlichen Teil gestellt werden.

AM Schumacher fragt nach dem Bearbeitungsstand betr. der Bauuntersuchung der RadPendlerRoute im geschützten landwirtschaftlichen Bereich.

Antwort:

Die Untersuchungen laufen und nach Beendigung erfolgt eine entsprechende Mitteilung im MoVa.

AM Dartenne hat über die Mängel App Überwuchs in den öffentlichen Raum an das Tiefbauamt gemeldet. Das Nachbarschaftsgesetz § 41 soll angesehen werden und umgesetzt werden.

Antwort:

Das Nachbargesetz kann nicht angewendet werden, da es sich hier um öffentliche Flächen handelt. Das Problem ist nicht das Gesetz, sondern fehlende Kapazitäten, diese Maßnahmen bis hin zur Ersatzvornahme/Klageverfahren durchzuführen. Im Rahmen der Möglichkeiten wird dies von den Mitarbeitern umgesetzt.

AM Krekel berichtet, dass an der LSA im Bereich Waldorf REWE Blumenstraße grün Pfeile angebracht sind. Er fragt nach, warum diese nicht aus allen Richtungen angebracht sind.

Antwort:

Die Verwaltung beantwortet die Frage in einer der nächsten Sitzungen.

AM Prinz verweist auf den Bürgerausschuss vom 08.08.22. Er fragt nach, warum die Beantwortung betr. der Vorlage bzw. der einstimmige Beschlussentwurf über das Anhörverfahren von 2014 betr. Grüner Weg, welches vom Bürgermeister für den heutigen MoVA zugesagt wurde nicht auf der Tagesordnung erscheint.

Antwort:

Die Vorlage ist leider nicht rechtzeitig fertig geworden. Für die nächste Sitzung soll die Vorlage vorgelegt werden. Herr Schier weist ausdrücklich auf die sehr schwierige Situation im Bereich Straßenverkehr hin.

Ende der Sitzung: 20:25 Uhr

gez. Wolfgang Schwarz
Vorsitz

gez. Andrea Knezevic
Schriftführung

Harald Stadler

Bornheim, den 13. September 2023

Einwohnerfrage 1:

Verkehrszählung in Roisdorf

Der Stadtrat beschloss im März 2023 einstimmig, dass es keinen Umbau der Kreuzung Siegesstraße, Bonner- und Herseler Straße mit einem Kreisverkehrsplatzes geben wird. Nun waren u.a. im OVG-Urteil zu B-Plan Ro 17 die Aufhebungsgründe des OVG, dass die damals nicht durchgeführte Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 Baugesetzbuch und die Einbeziehung des einst angedachten Neubaus eines Kreisverkehrsplatzes im genannten Kreuzungsbereich im B-Plan-Verfahren nicht auskömmlich beachtet wurden. Das prognostizierte höhere Verkehrsaufkommen um rund 30 Prozent, im Bereich der Bonner Straße, sollte nach der Inbetriebnahme des SUTI CENTERS mit einer realen Verkehrszählung neu ermittelt werden, um zu beweisen, dass bei der Abwägung den immissionsschutzrechtlichen Belangen der Anwohner im Kreuzungsbereich entsprochen wurde. Zu welchen Ergebnissen kam die nachträglich durchgeführte neue Verkehrszählung? Wenn aber bislang keine erfolgte; ist eine aktualisierte Verkehrszählung in Roisdorf jetzt noch geplant?

Antwort: Im März 2019 wurden eine Verkehrszählung (Videozählung) an Punkten KVP Bonner Str. (SUTI), Widdiger Weg und LSA Bonner Str. / Herseler Str. / Sieges Str. sowie eine Verkehrsuntersuchung zu den BPlänen Ro 17 (Suti) , Ro 22 und Ro 23 gemacht.

Bei Verteilung auf das Verkehrsnetz ergeben sich nur geringfügige Mehrbelastungen auf den klassifizierten Straßen im Umfeld der Plangebiete (s. Vorlage 241/2020-7: Verkehrsuntersuchung Bornheim, Aktualisierung Verkehrsmodell, Prognose 2030)

Bürgerwerkstatt DB-Bahnhof Roisdorf

In der diesjährigen August-Sitzung des StEA wurde mitgeteilt, dass noch im 2. Halbjahr 2023 die 3. Bürgerwerkstatt zur Neugestaltung des DB-Bahnhof Roisdorf stattfindet. Wann findet nun diese Bürgerwerkstatt konkret statt? Bitte den Termin benennen.

Antwort: Es besteht die Absicht die Bürgerwerkstatt bis Ende des Jahres durchzuführen.

B-Plan Ro26

Im Juni 2022 beschloss der Stadtrat im beschleunigten Verfahren die Aufstellung des B-Plans Ro26 (Kreisstraße 5). Ziel diese B-Plans ist es u. a. die Gehwegsituation im Bereich der Brunnenstraße und der Straße Siefenfeldchen zu verbessern. Im Interesse unserer Fußgängerinnen und Fußgänger bitte ich um Auskunft, wann das Verfahren Ro 26, nach über einem Jahr, nun konkret fortgesetzt wird? Schließlich übernimmt der Rhein-Sieg-Kreis ein Großteil der Kosten des kompletten Neubaus der beiden Straßen.

Antwort: Die Planung ist derzeit im Abstimmung mit dem Rhein-Sieg-Kreis und kann danach weitergeführt werden.

Einwohnerfrage 2:

Im Juli und August diesen Jahres machte ich das Straßenverkehrsamt darauf aufmerksam, dass eine Mängelliste von über 50 Punkten Ihrem Amt vorliegt und bat darum in den nachfolgenden Sitzungen des MoVA Herrn Fischer und die Ausschuss Mitglieder über den Stand der Bearbeitung zu informieren.

Darunter war nicht zu verstehen, dass Herr Fischer bis zum Abschluss der Bearbeitung warten, sondern er wünschte nur eine Kennzeichnung in den beiden letzten Spalten seiner Mängelliste. Dort wäre einfach mit einem X oder dem Bearbeitungsdatum zu kennzeichnen, wie der aktuelle Stand der Dinge ist. Dabei ist anzumerken, dass die ersten Mängel seit Januar 2022 dem Straßenverkehrsamt vorliegen.

Daher ist es im Rahmen der so oft angeführten „Bürgernähe“ der Stadt Bornheim mehr als überfällig Herr Fischer endlich eine Antwort für seine ehrenamtliche Arbeit mitzuteilen. Bis heute hat er, nach seinen Angaben, keine Antwort auf seine Eingaben erhalten.

Ich werde diese Angelegenheit erneut am kommenden Dienstag in der MoVA-Sitzung ansprechen.

Antwort:

Eine Mängelliste mit Stand 10.02.2022, die 41 Punkte umfasst, wurde von Herrn Fischer eingereicht und liegt der Verkehrsbehörde seit dem 31.03.2023 vor. Mit Schreiben vom 05.05.2023 erhielt Herr Fischer eine Eingangsbestätigung mit dem Hinweis, dass die inhaltliche Bearbeitung der Mängelliste aufgrund personeller Vakanzen in der Verkehrsbehörde und der damit zwingend erforderlichen Bearbeitung der straßenverkehrsrechtlichen Aufgaben nach Prioritäten, nicht zeitnah erfolgen könne. Eine Prüfung, Bewertung und Umsetzung von Maßnahmen kann nur sukzessive in Abhängigkeit der Priorisierung erfolgen. Am 14.07.2023 wurde von den Herren Stadler und Fischer eine überarbeitete Mängelliste mit Stand 12.07.2023 bei der Verkehrsbehörde eingereicht, die nunmehr 53 Punkte umfasst. In dieser Liste wurden 6 Punkte als behoben hinterlegt. Somit umfasst die Mängelliste statt der ursprünglichen 41 Punkte nunmehr 47 Einzelpunkte. Die Mängelliste wird aktuell von den zuständigen Sachbearbeitern in Abstimmung mit dem Radwegemanager und in Abhängigkeit weiterer Zuständigkeiten bei einzelnen Anliegen geprüft und hinsichtlich der Umsetzung erforderlicher Maßnahmen abgestimmt. Nach abschließender Bearbeitung aller Einzelpunkte der Mängelliste erfolgt eine Mitteilung im MoVA.

Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss	21.11.2023
Rat	14.12.2023

öffentlich

Vorlage Nr.	531/2023-7
Stand	02.11.2023

Betreff Weiterentwicklung des Busverkehrs in Bornheim

Beschlussentwurf Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss

Der Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen: siehe Beschlussentwurf Rat.

Beschlussentwurf Rat

Der Rat,

1. stimmt der Konzeption zur Weiterentwicklung der Buslinien 745 und 817 zu und empfiehlt die Umsetzung durch den Aufgabenträger Rhein-Sieg-Kreis,
2. beauftragt die Verwaltung hinsichtlich einer regulären Buslinie zwischen Bornheim-Sechtem und Wesseling vertiefende Abstimmungen zwischen den Beteiligten zu initiieren,
3. beschließt, hinsichtlich einer möglichen Weiterentwicklung des ÖPNV in den Rheinortschaften Erkenntnisse des RSK zu möglichen On-Demand-Verkehren abzuwarten,
4. schließt sich der Empfehlung an, den Busverkehr in der Ortschaft Roisdorf wie etabliert und vom Aufgabenträger RSK empfohlen, weiterhin über die Brunnenallee, die Friedrichstraße sowie die Rathausstraße abzuwickeln.

Sachverhalt

Linie 745 „Bornheimer Berghüpfer“

Die Linie 745 „Bornheimer Berghüpfer“ wurde im Jahr 2019 eingeführt (siehe Vorl. 266/2018-7). Die Kleinbuslinie verkehrt zurzeit auf der Relation Waldorf – Kardorf – Merten – Walberberg. Ziel der Linie ist es, bisher nicht an den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) angeschlossene Wohnlagen in einzelnen Hangbereichen des Vorgebirges zu erschließen. Mit der Einführung der Linie konnten folglich Teilbereiche der Ortschaften Waldorf, Walberberg und Merten erstmalig an den liniengebundenen ÖPNV angeschlossen und eine Anbindung an die jeweiligen zentralen Ortsbereiche und Einzelhandelsstandorte hergestellt werden. Die Linie weist dazu eine dichte Haltestellenfolge (insgesamt 44 Richtungshaltestellen) auf, die den topographischen Gegebenheiten Rechnung trägt. Auf dem heutigen Linienweg des Bornheimer Berghüpfers bestehen zudem an den Haltestellen Walberberg und Waldorf Umsteigemöglichkeiten zur Stadtbahnlinie 18. Hintergrund der heutigen Linienkonzeption ist eine optimierte Leistungserbringung mit Einsatz eines Fahrzeuges und zwei Personalen.

Die Einführung des Bornheimer Berghüpfers im Jahr 2019 erfolgte als 1. Ausbaustufe. Bereits zur damaligen Zeit gab es erste Überlegungen hinsichtlich einer möglichen Ausweitung des Linienweges in Richtung der Ortslagen Üllekoven und Bisdorf sowie weiter nach Brenig und bis in das Zentrum der Ortschaft Bornheim. Vor einer möglichen Linienwegerweiterung sollte jedoch zunächst eine Evaluation des bisherigen Betriebs durchgeführt werden.

Nach Auskunft des Rhein-Sieg-Kreises sollte im Jahr 2020 eine Evaluation der Linie 745 erfolgen. Diese konnte aufgrund der Corona-Pandemie jedoch nicht durchgeführt werden. Die Evaluation ist nach Beendigung der pandemiebedingten Einschränkungen im Jahr 2022 erfolgt.

Ergebnis der Evaluation 2022

Um die Fahrgastnachfrage zu quantifizieren, wurden durch den Aufgabenträger RSK im Mai/Juni 2022 alle Fahrten des Bornheimer Berghüpfers an jeweils zwei Werktagen durch externes Zählpersonal erhoben. Dies wurde ergänzt durch Zählungen des Fahrpersonals in der morgendlichen Tagesrandlage (Fahrten um 5.26 Uhr und 6.26 Uhr ab Waldorf).

Die Fahrgastnachfrage ist insgesamt und unter Beachtung der Folgen der Coronapandemie und den sich daraus ergebenden Änderungen in der Nutzung des ÖPNV als gut zu bewerten.

Durch die Erhebung konnte insgesamt eine Fahrgastnachfrage von 158 Fahrgästen pro Betriebstag Montag bis Freitag ermittelt werden. Dies entspricht bei 15 fahrplanmäßigen Fahrten pro Betriebstag einer rechnerischen Nachfrage von durchschnittlich 10,5 Fahrgästen pro Fahrt. Überdurchschnittliche Auslastungszahlen im Sinne einer hohen Nachfrage sind auf der morgendlichen Fahrt um 7.26 Uhr ab Waldorf sowie auf den Fahrten nach Unterrichtsende am Mittag und Nachmittag zu verzeichnen. Die Auslastung in den Vormittagsstunden sowie in den Tagesrandlagen (vor 7.30 Uhr und nach 18.30 Uhr) ist hingegen deutlich geringer.

RVK Linie 745 "Bornheimer Berghüpfer" : Fahrgastnachfrage nach Fahrten auf Basis Erhebung Mai/Juni 2022, Anzahl Fahrgäste (Einsteiger) je Fahrt

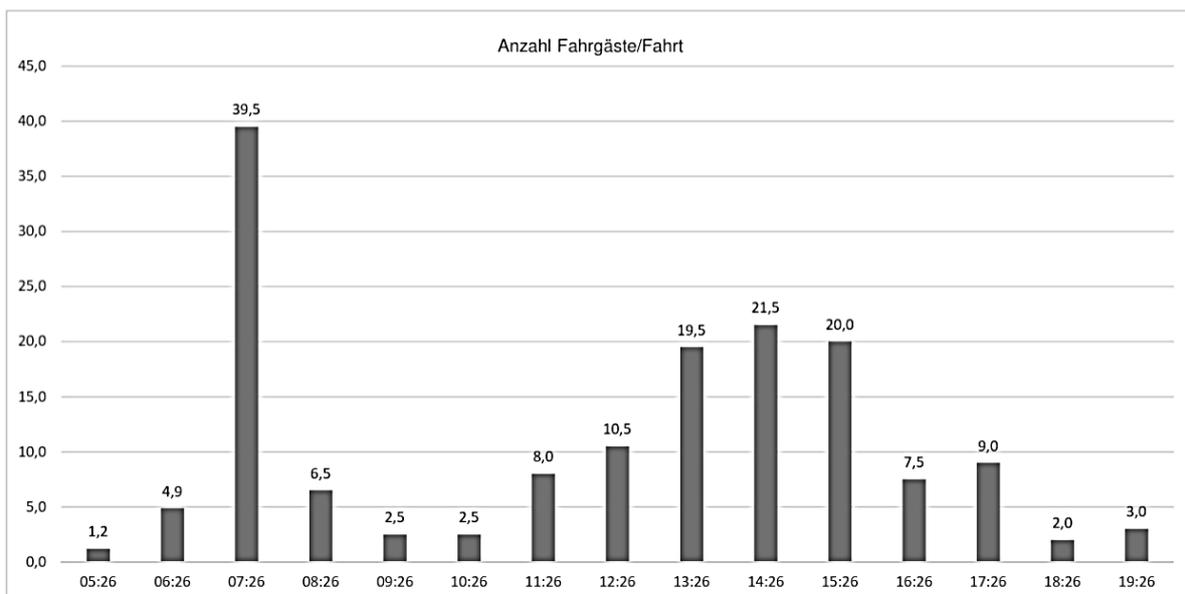


Abbildung Anzahl Fahrgäste/Fahrt (Quelle: RSK)

Zu den wesentlichen Fahrtzwecken gehören: Anbindung an die Stadtbahnlinie 18 (Waldorf und Walberberg); Anbindung Hanglagen Walberberg inklusive Jugendakademie; Fahrtziele in Verbindung mit Nahversorgung (Waldorf Donnerbachweg, Merten Apotheke, Kardorf Auf

dem Knickert); Fahrtzweck Freizeit/Sport (Walberberg Sportplatz).

Die Linie 745 weist zudem eine hohe Bedeutung für die Beförderung von Schülerinnen und Schülern auf, da sie eine Anbindung der Grundschulstandorte Waldorf, Merten und Walberberg mit sich bringt. Die Linie dient demnach der Ergänzung der Schülerinnenbeförderung zu den Grundschulen Waldorf und Merten sowie zur Gesamtschule Merten. Zudem lassen Ein- und Ausstiege an Standorten von Kindertageseinrichtungen auch auf eine hohe Attraktivität für junge Familien schließen.

**RVK Linie 745 "Bornheimer Berghüpfen" : Haltestellen nach Fahrgastnachfrage
Top 20 auf Basis Erhebung Mai/Juni 2022, Summe Ein- und Ausstiege je Betriebstag Mo-Fr**

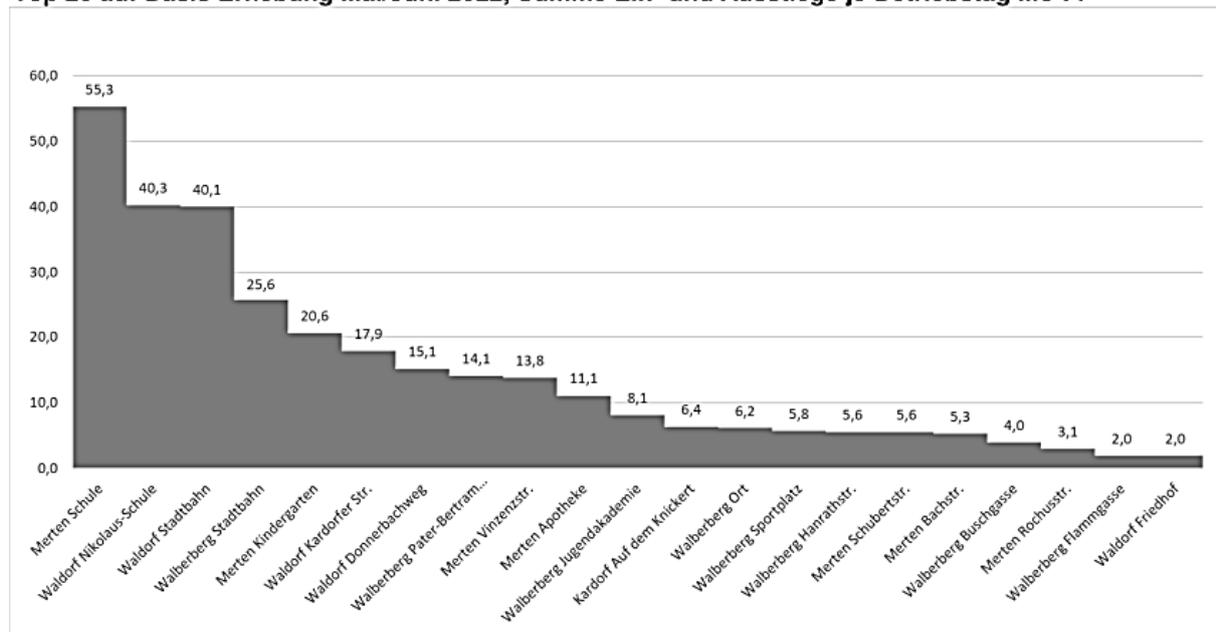


Abbildung Haltestellen nach Fahrgastnachfrage (Quelle: RSK)

Die Evaluationsergebnisse werden im Einzelnen von einem Vertreter des RSK in der Sitzung des Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschusses erläutert.

Konzeption Buslinien 745 und 817 / Weiterentwicklung Linie 745

Ausgehend von den Ergebnissen der Evaluation kann über eine Ausweitung des Angebots und damit eine zusätzliche Erschließung einzelner weiterer Ortschaftsbereiche durch die Linie 745 diskutiert werden. In der Vergangenheit sind dazu bereits regelmäßig Anträge bzw. Anregungen seitens der Politik und der Bürgerinnen und Bürger eingegangen (z.B. Vorlagen 163/2023-7; 555/2022-7; 634/2021-7).

Wesentliche Ziele einer 2. Ausbaustufe sind:

1. Erschließung einzelner bisher unterversorgter Ortschaftsbereiche in Walberberg, Waldorf, Üllekoven, Bisdorf
2. Herstellung einer Verknüpfung Bus/Schiene an den Stadtbahnhaltestellen Schwadorf, Waldorf, Bornheim, Bornheim Rathaus
3. Herstellung einer Verknüpfung Bus/Bus z.B. an den Haltestellen Bornheim Kreissparkasse und Merten Apotheke
4. Herstellung einer Verknüpfung am Bf Roisdorf zu den Fahrmöglichkeiten mit dem Schienenpersonennahverkehr (SPNV) und dem Kleinbusangebot 882 in Richtung Alfter.

Ein Entwurf für eine mögliche Linienführung wurde durch den RSK erstellt und im AK ÖPNV

im Juni 2023 vorgestellt. Im Rahmen der Sitzung sind zudem folgende Prüfaufträge formuliert worden:

1. Anbindung Roisdorf Oberdorf: Linienführung ggf. über Ehrental, Berliner Straße und Schußgasse, optional erweiterte Linienführung über Donnerstein mit vollständiger Anbindung Höhenlagen Roisdorf.
2. Anbindung Höhenlagen Trippelsdorf: Linienweg ggf. über Holzweg, Höhenweg, Vinzenzstraße oder über Verdistrasse und Schottgasse.
3. Anbindung Brenig und östliche Hangbereiche „Hellstraße“: Anbindung Küppersgasse/Schornsberg in Brenig, weiter über Hennesenbergstraße und Hellstraße bis Kalkstraße

Die vorgenannten Vorschläge wurden vom Aufgabenträger, u.a. mittels Probefahrungen, geprüft. Unter Beachtung der Prüfergebnisse ergibt sich folgende vom Aufgabenträger favorisierte Linienführung für eine Erweiterung des Angebots der Linie 745 „Bornheimer Berghüpfer“. In die Erstellung dieser Linienwegkonzeption wurde zudem das bisherige innerstädtische Fahrtangebot der Buslinie 817 (Bonn-Tannenbusch -> Heimerzheim) einbezogen.

Demnach wird das nachkommende alternative Betriebskonzept unter Einbeziehung der Linien 745 und 817 durch den RSK vorgeschlagen:

Linienführung der Linie 745 „Bornheimer Berghüpfer“ künftig auf der Relation Stadtbahnhaltepunkt Schwadorf - Walberberg - Merten - Kardorf - Waldorf - Üllekoven - Bisdorf - Brenig - Bornheim - Roisdorf - Bahnhof Roisdorf (siehe Anlage). Die Linie soll dazu grundsätzlich im Zweirichtungsverkehr fahren. Es ergeben sich folgende wesentliche Änderungen:

- Durch die Anbindung der Stadtbahnhaltestelle Schwadorf erfolgt eine Optimierung der Verknüpfung zur Linie 18 mit 10-Min-Takt in Richtung Köln
- Verbesserung der direkten Anbindung von Hanglagen in Walberberg durch den Zweirichtungsverkehr
- Erstmalige Erschließung von Hanglagen in Üllekoven und Bisdorf durch ein regelmäßiges ÖPNV-Angebot
- Einbeziehung der Ortschaft Brenig mit den bereits barrierefrei ausgebauten Haltestellen in der Ortslage
- Erschließung von Teilen der Königstraße und des Siefenfeldchens
- Erstmalige Erschließung der Roisdorfer Höhenlagen (Oberdorf mit Bereich Donnerstein)
- Verknüpfung mit dem SPNV an einer neuen Endhaltestelle Bahnhof Roisdorf.

Die Fahrzeit der Linie 745 beträgt auf der Relation Schwadorf – Bf Roisdorf insgesamt 57 Minuten. Der gesamte Zeitbedarf der Hin- und Rückfahrt inklusive Überlagezeit beläuft sich auf 120 Minuten. Die kurzlaufenden Fahrten belaufen sich auf 21 Minuten bzw. summiert als Hin- und Rückfahrt inklusive Überlagezeit auf 60 Minuten. Der Betrieb kann mit insgesamt drei Kleinbussen auf der Linie 745 durchgeführt werden. Durch die Änderungen auf der Linie 817 wird gleichzeitig ein Fahrzeug freigesetzt. Der rechnerische Mehrbedarf in der Summe ist demnach ein Fahrzeug und zwei Fahrzeugführende.

Ergänzend sieht das neue Betriebskonzept folgende Änderungen vor:

kurzlaufende Fahrten der Linie 817 Standardbus, Bonn-Tannenbusch -> Brenig

Die bisher kurzlaufenden Fahrten der Linie 817 (Standardbus, Bonn-Tannenbusch -> Brenig) verkehren künftig als Linie 745 mit einem Kleinbus alle 60 Minuten zwischen Roisdorf Bahnhof und Brenig Sportplatz über den Linienweg des erweiterten Berghüpfers zwischen Roisdorf Bahnhof und Brenig Sportplatz.

langlaufende Fahrten der Linie 817 Bonn-Tannenbusch -> Rheinbach

Die langlaufenden Fahrten der Linie 817 (Standardbus, Bonn-Tannenbusch -> Rheinbach) verkehren zukünftig nicht mehr durch die Ortschaft Brenig, sondern über die L182/Rankenberg. In der Hauptverkehrszeit erfolgen diese Fahrten zurzeit halbstündlich. Dies bleibt auch in Zukunft so bestehen. Hintergrund einer künftigen Linienführung über den Rankenberg ist, dass die bisher störanfälligen Fahrten mit einem Standardbus durch die enge Ortsdurchfahrt Brenig vermieden werden sollen um somit eine höhere Fahrplanstabilität mit längeren Überlageszeiten herzustellen.

Die mit dieser Änderung wegfallende direkte Fahrtmöglichkeit mit der Linie 817 in Richtung Bornheim Schwimmbad und Europaschule soll durch ein zusätzliches Haltestellenpaar am Kreisverkehrsplatz Königstraße/Siefenfeldchen mit Bedienung durch die Linie 745 kompensiert werden. Die Erreichbarkeit der Europaschule und des Schwimmbades ist somit unter Berücksichtigung der im NVP definierten Haltestelleneinzugsbereiche vom 500m (Luftlinie) weiterhin gegeben.

Im neuen Fahrplankonzept werden die Europaschule sowie die Johann-Wallraf-Grundschule für Schülerinnen und Schüler aus Brenig zu allen schulrelevanten Zeiten zukünftig über Fahrten der Schulverkehrslinie 753 ohne Umstieg zu erreichen sein. Bereits heute sind schulbezogene Fahrten zwischen der Europaschule Bornheim und Brenig gegeben. Diese sind derzeit im Fahrplan der Linie 817 aufgeführt (Brenig -> Europaschule, Abfahrtszeiten Brenig Wasserturm: 07.07 Uhr und 07.22 Uhr; Europaschule -> Brenig, Abfahrtszeiten Europaschule: 12.58 Uhr, 13.38 Uhr und 15.18 Uhr). Diese Bestandskapazitäten werden künftig in die Schulverkehrslinie 753 integriert, so dass die schulbezogene Anbindung weiterhin sichergestellt ist. Nach Änderung des Linienkonzeptes soll durch den Aufgabenträger zudem geprüft werden, ob die Kapazitäten der Schulbeförderung von und nach Brenig ausreichen oder ob ggf. ergänzende Kapazitäten bereitgestellt werden müssen.

RSK und RVK können erst nach erfolgter Beschlussfassung mit den Vorbereitungen einer Fahrzeugneubeschaffung beginnen. Die zu beschaffenden Fahrzeuge könnten dergestalt zur Verfügung stehen, als dass eine Betriebsaufnahme voraussichtlich zum Fahrplanwechsel Dezember 2024 erfolgen könnte. Der Bedienungszeitraum soll sich an den bisherigen Fahrtmöglichkeiten und den Standards des Nahverkehrsplans (NVP) des RSK orientieren. Die genauen Haltestellenstandorte werden im Falle eines Beschlusses unter Beteiligung des Aufgabenträgers, der Stadt Bornheim und des Verkehrsunternehmens RVK abgestimmt. Im Rahmen des Ortstermins zur Haltestellenfestsetzung für die Linie 745 nehmen die Akteure dann sowohl die möglichen konkreten Standorte der einzurichtenden Haltestellen als auch die ggf. bestehende Notwendigkeit von straßenverkehrsrechtlichen Maßnahmen in den Blick. Im Rahmen der Feinabstimmung können etwa vereinzelte Halteverbote o.ä. notwendig werden.

Durch die vorgenannten Änderungen der Linien 745 und 817 ergeben sich 80.000 Mehrkilometer pro Jahr. Die überschlägig ermittelten Mehrkosten belaufen sich auf insgesamt ca. 225.000,- Euro pro Jahr. Die Mehrkosten für die Stadt Bornheim betragen 125.000,- Euro pro Jahr.

ÖPNV-Verbindung Sechtem – Wesseling

In der Vergangenheit ist regelmäßig das Thema einer möglichen regulären Busverbindung zwischen Bornheim-Sechtem und Wesseling diskutiert worden. Dazu sind zudem auch entsprechende politische Anträge (u.a Vorl. 714/2022-7) eingegangen und beraten worden. Aus der Sitzung des Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschusses vom 06.12.2022 liegt

dazu auch ein entsprechender Beschluss vor, gemeinsam mit dem RSK zu prüfen, ob die TaxiBus-Linie 722 zwischen Bornheim-Sechtem und Wesseling in eine reguläre Buslinie umgewandelt werden könnte; welche Kosten der Stadt Bornheim folglich entstehen würden und zudem im Rahmen einer Prüfung zu beachten, dass zwischen den einzelnen am Bahnhof Sechtem verkehrenden Buslinien eine direkte Umsteigemöglichkeit zwischen den Buslinien an einem gemeinsamen Haltepunkt entsteht.

Der Rhein-Sieg-Kreis hat nach eigenen Angaben in vergangenen Abstimmungen zur Fortschreibung der Nahverkehrspläne der beiden o.g. Aufgabenträger den Wunsch nach einer derartigen Busverbindung stets eingebracht. Die Stadt Wesseling favorisierte bislang jedoch einen bedarfsgesteuerten Verkehr, der in Form der TaxiBus-Linie 722 bereits heute existiert.

Inzwischen liegen der Verwaltung erste politische Signale aus der Nachbarstadt Wesseling vor, die auf eine grundsätzliche Bereitschaft zur Verwirklichung einer regulären Busverbindung hindeuten. Die Verwaltung beabsichtigt nun, eine vertiefende Abstimmung zwischen den Beteiligten zu initiieren.

ÖPNV-Anbindung Rheinortschaften

Innerhalb der letzten Jahre sind Anregungen und Anträge zum ÖPNV-Angebot in den Rheinortschaften Widdig, Uedorf und Hersel verfasst worden (u.a. Vorl. 184/2023-7; 163/2023-7). Darin wurde regelmäßig ein subjektiv mangelhaftes ÖPNV-Angebot angemerkt.

Die Rheinorte werden seitens des ÖPNV zurzeit über die Stadtbahnlinie 16 und das Anrufsammeltaxi (AST) erschlossen. Der Bahnhof Hersel der Linie 16 dient als Endhaltestelle für die Buslinien 604 in Richtung Bonn-Ückesdorf und 818 in Richtung Sechtem Bahnhof. Durch die vorhandenen Buslinien, insbesondere die Linie 604, erfolgt eine Erschließung des nördlichen Teilbereichs der Ortschaft Hersel. So liegen Straßenzüge bis einschließlich des Gilleswegs in dem im NVP definierten 500m-Einzugsbereich (siehe Anlage). Der Kernbereich der Ortschaft Hersel ist demnach auch durch den regulären Busverkehr regelgerecht erschlossen.

Die Vorgaben zur Bedienqualität im ÖPNV werden grundsätzlich im Nahverkehrsplan des RSK definiert. Nach diesen Vorgaben gelten die genannten Ortschaften als erschlossen. Für Ortslagen dieser Größenordnung sind diese laut Auskunft des RSK im kreisweiten Vergleich hervorragend seitens des ÖPNV erschlossen. Ein Erschließungsdefizit liegt nicht vor.

Die Thematik wurde im Rahmen der Erörterung eines Konzeptes zur Weiterentwicklung des Busverkehrs in Bornheim mit betrachtet. Die grundsätzliche Position diesbezüglich hat sich beim RSK nicht geändert und gilt demnach fort.

Der RSK beabsichtigt eine Weiterentwicklung bedarfsgesteuerter Verkehre im Kreisgebiet. Der Kreis nimmt dazu am Landeswettbewerb Mobil.NRW mit dem On-Demand-Verkehr „Rhesi“ in der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid teil. Aktuell wird durch den RSK fachlich geprüft, inwiefern die „klassischen“ AST- und TaxiBus-Verkehre in den Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises verkehrlich zu zukunftsfähigen, nachhaltigen und digitalisierten bedarfsgesteuerten Angeboten weiterentwickelt werden können.

Die Verwaltung empfiehlt, den Erkenntnisgewinnungsprozess des RSK abzuwarten. Die Ergebnisse sollen in künftige Planungsprozesse im Bereich der Fortentwicklung des ÖPNV einbezogen werden.

Linienführung Brunnenallee/Friedrichstraße/Rathausstraße

Die Buslinie 842 verkehrt in Roisdorf auf ihrem Linienweg von Bonn-Duisdorf nach Bornheim-Sechtem über die Friedrichstraße und die Brunnenallee mit Halt am DB-Bahnhof Rois-

dorf.

In der Vergangenheit sind regelmäßig einzelne Personen mit der Forderung aufgetreten, dass künftig kein Busverkehr mehr über die vorgenannten Straßen verkehren und stattdessen eine Linienführung über die Bonner Straße und die Königstraße erfolgen sollte.

Dieses Ansinnen wurde an den Aufgabenträger herangetragen und durch diesen geprüft. Der etablierte Fahrweg der Buslinie 842 (früher 633) deckt durch den Einzugsbereich der Haltestellen auf der Friedrichstraße einen großen Teil vorhandener Wohnlagen in der Ortschaft Roisdorf im Bereich östlich und westlich der Friedrichstraße ab. Eine optimale Erschließung gemäß den Vorgaben des NVP ist damit gegeben. Eine anderweitige Linienführung würde dieses Ziel konterkarieren. Aus Sicht des Aufgabenträgers ist die jetzige Linienführung dementsprechend beizubehalten.

Durch den bereits umgesetzten öffentlich geförderten barrierefreien Ausbau der Haltestellen Friedrichstraße und Siegesstraße ist das Ziel einer verbesserten Zugänglichkeit des ÖPNV für mobilitätseingeschränkte Personen zudem bereits erreicht worden. Sofern diese Haltestellen nicht mehr von Buslinien bedient werden würden, ist durch den Fördergeber ggf. mit Rückforderungen von Fördergeldern zu rechnen. Die Friedrichstraße und die Rathausstraße sind zudem für die Nutzung durch den Busverkehr vorgesehen und weisen dazu eine entsprechende bauliche Umsetzung auf. Dies ist im Verlauf der Bonner Straße nicht gegeben.

Da die Stadt Bornheim nicht Aufgabenträger für den ÖPNV ist, sind Änderungen im Bereich des Busverkehrs jeweils nur unter Einbeziehung und Zustimmung des RSK und dessen politischen Gremien möglich. Etwaige nicht mit dem RSK und den Verkehrsunternehmen abgestimmte Anträge bzw. Beschlüsse durch die politischen Gremien der Stadt Bornheim können seitens der Verwaltung daher lediglich als Willensbekundungen oder Prüfaufträge gesehen werden.

Die Verwaltung empfiehlt daher zu beschließen, den politischen Willen zu bekunden, den Busverkehr weiterhin wie durch den Aufgabenträger RSK dargestellt, über Friedrichstraße und die Brunnenallee verkehren zu lassen.

In der Sitzung des Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschusses wird ein Vertreter des Aufgabenträgers RSK anwesend sein.

Finanzielle Auswirkungen

Die überschlägig ermittelten Kosten für die Stadt Bornheim durch eine Erhöhung der ÖPNV-Umlage bei Umsetzung der Angebotsausweitung Linie 745 „Bornheimer Berghüpfer“ und Modifikation Linie 817 belaufen sich in der Summe auf bis zu 125.000,- Euro p.a.

Auswirkungen auf das Klima

1. Grundeinschätzung

- Mit dem Vorhaben ist keine klimarelevante Wirkung verbunden. → weiter bei 3.
 Mit dem Vorhaben ist eine klimarelevante Wirkung verbunden. → weiter bei 2.

2. Klima-Test

Die mit dem Vorhaben verbundene klimarelevante Wirkung ist

- positiv
 negativ
→ weiter bei 3.

3. Begründung

Mit der Anpassung der Buslinien geht eine Erhöhung der Attraktivität des ÖPNV einher. Diese kann zu einer Verringerung der Nutzung des MIV und damit zu geringeren Treibhausgasemissionen führen.

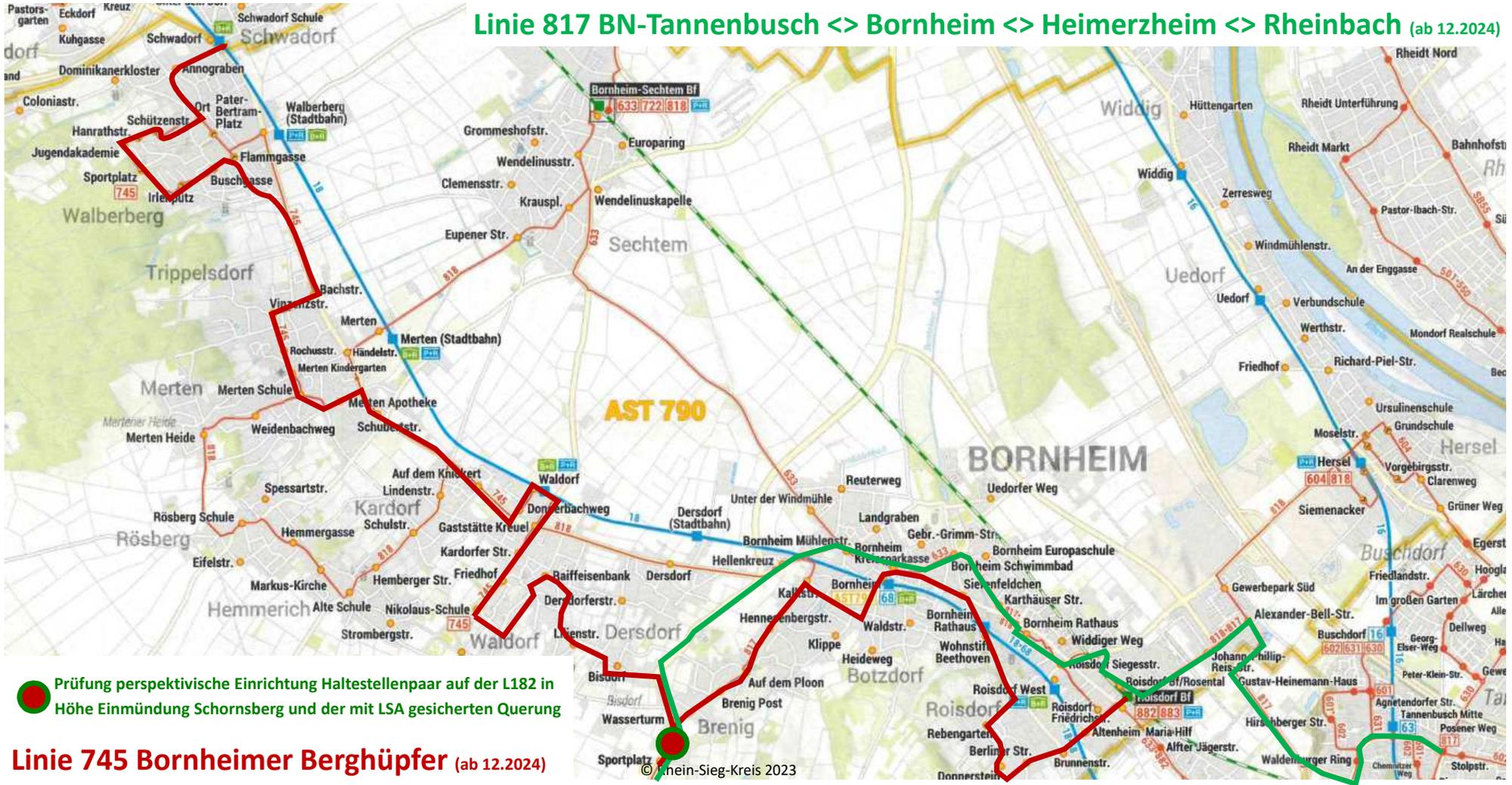
Anlagen zum Sachverhalt

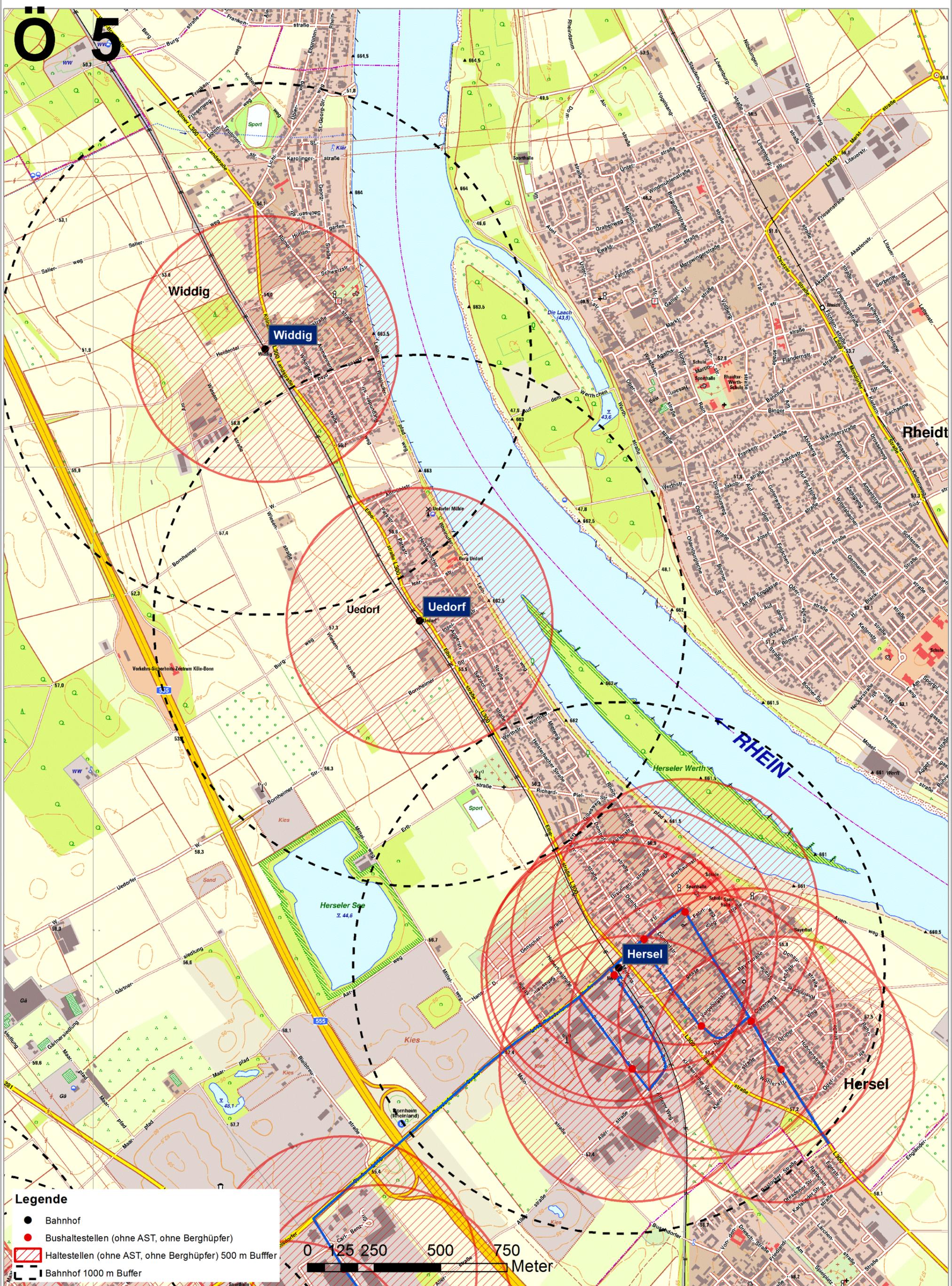
1. (nicht abgedruckt) Plandarstellung Buslinienkonzept 745 und 817
2. (nicht abgedruckt) Einzugsbereiche Haltestellen Bestand Rheinortschaften



ÖPNV ANGEBOT BORNHEIM (PLANUNG, AUSZUG)

Linie 817 BN-Tannenbusch <> Bornheim <> Heimerzheim <> Rheinbach (ab 12.2024)





Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss	21.11.2023
Ausschuss für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur	22.11.2023

öffentlich

Vorlage Nr.	642/2023-12
Stand	30.10.2023

Betreff Ergebnisse des Stadt- und Schulradelns 2023

Beschlussentwurf Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss:

Der Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss nimmt die Ergebnisse des Stadt- und Schulradelns erfreut zur Kenntnis, bedankt sich bei allen Teilnehmenden und gratuliert den Sieger*innen in den verschiedenen Kategorien und den sehr erfolgreichen Teams der Schulen, die wesentlich zum Erfolg der Stadt Bornheim beim Stadtradeln beigetragen haben.

Beschlussentwurf Ausschuss für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur:

Der Ausschuss für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur nimmt die Ergebnisse des Stadt- und Schulradelns erfreut zur Kenntnis, bedankt sich bei allen Teilnehmenden und gratuliert den Sieger*innen in den verschiedenen Kategorien und den sehr erfolgreichen Teams der Schulen, die wesentlich zum Erfolg der Stadt Bornheim beim Stadtradeln beigetragen haben.

Sachverhalt

Auch dieses Jahr hat Bornheim – wie auch die anderen Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises und die Bundesstadt Bonn – wieder am „Stadtradeln“ teilgenommen. Dieser bundesweite Wettbewerb wurde 2008 vom Klima-Bündnis e.V. in Zusammenarbeit mit der Stadt Nürnberg eingeführt, Bornheim ist seit 2018 dabei.

Die Mitmachaktion steht unter dem Motto „Radeln für ein gutes Klima“. Sie hat zum Ziel, bei den Einwohner*innen der Städte, Gemeinden und Landkreise das Interesse am Radverkehr zu wecken bzw. zu intensivieren. Damit soll auch die Förderung des Radfahrens in den Kommunen gestärkt werden. Ein besonderes Augenmerk liegt daher auf der Zahl der teilnehmenden Parlamentarier*innen aus Stadträten und Kreistagen (Ausschussmitglieder zählen hierbei nicht mit). Letztlich ist Ziel, im Alltagsverkehr möglichst viele Nutzer vom motorisierten Individualverkehr auf das Fahrrad zu bringen und damit zu Gesundheit, Lebensqualität und Klimaschutz beizutragen.

Beim Stadtradeln gründen die Teilnehmenden selbst Teams oder radeln im „Offenen Team“ ihrer Kommune. Im dreiwöchigen Aktionszeitraum tragen sie ihre klimafreundlich per Rad zurückgelegten Kilometer unter www.stadtradeln.de oder über eine kostenlose App in ihren Online-Radelkalender ein, eine internetbasierte Datenbank. Die Aktion wird vor Ort von lokalen Koordinator*innen betreut, an die sich die Teilnehmenden auch bei Fragen oder Problemen wenden können (hier Irmgard Mohr vom Amt für Umwelt, Klimaschutz und Stadtgrün und Monika Bongartz vom Stadtplanungsamt). Die Ergebnisse der Teams sowie der Kom-

munen werden auf der Stadtradeln-Internetseite veröffentlicht, so dass Teamvergleiche innerhalb der Kommune und auch kreis- bis bundesweite Vergleiche zwischen den Kommunen möglich sind und für zusätzliche Motivation sorgen.

Im Rhein-Sieg-Kreis und in Bonn ging der diesjährige Aktionszeitraum vom 3.- 23. September. Die Stadt Bornheim hat mit Pressemitteilungen, auf ihren Internetseiten, mit Aushang von Plakaten in den Ortschaften und Einladung der Rats- und Ausschussmitglieder, der Schulen und ihrer eigenen Mitarbeiter*innen für die Teilnahme geworben.

Während 2022 19 Teams mit insgesamt über 1.500 Aktiven teilgenommen hatten, die mehr als 210.000 km auf dem Rad zurückgelegt hatten, waren es dieses Jahr über 1.900 Radler*innen in 25 Teams, die mehr als 300.000 km geradelt sind. Hier ein Überblick über die Entwicklung seit 2020:

Vergleich 2020 bis 2023:

	2020	2021	2022	2023
Gesamtzahl der Teilnehmenden	254	1.058	1.564	1.941
Zahl der Teams	14	16	19	25
Geradelte km	39.560	159.696	213.728	303.734
Vermiedene kg CO ₂	5.814	23.475	32.913	49.205
Teams von Schulen (Zahl der Unterteams)	3	6 (viele)	11 (viele)	12 (viele)
Teams von Parteien	4		4	4
Radelnde Parlamentarier*innen	9	24	22+1*	20
Teams der Stadtverwaltung (Zahl der Unterteams)	3	1 (4)	1 (4)	1 (5)

* 22 Mitglieder des Stadtrats, ein Mitglied des Kreistags

Zur weiter stark gestiegenen Zahl der Radelnden und km in diesem Jahr haben die Schulen wieder wesentlich beigetragen:

Von den 25 Teams wurden zwölf von Schulen gestellt: vier weiterführende Schulen (Alexander-von-Humboldt-Gymnasium, Europaschule, Heinrich-Böll-Gesamtschule und Ursulinenschule Hersel), sieben Grundschulen (Merten, Roisdorf, Rösberg, Sechtem, Walberberg, Waldorf, neu Hersel). Auch die LVR-Schule hat wieder teilgenommen.

Mit mehr als 116.000 km, die von 640 Aktiven erradelt wurden, gehen fast 40 % der geradelten km und ca. ein Drittel der Teilnehmenden allein auf das Konto des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums (2022: fast 109.000 km/699 Aktive). An zweiter Stelle folgt wie 2022 die Europaschule, bei der gut 73.000 km von 466 Aktiven geschafft wurden (gegenüber gut 26.600 km/200 Aktiven in 2022!). Auf den Plätzen 3 und 4 folgen die Sebastian-Schule Roisdorf (16.474 km/147 Aktive) bzw. die Wendelinus-Schule Sechtem (15.004 km/165 Aktive). Die weiteren Schulen belegen die Plätze 5, 6, 8, 9 und 12-14 und 18.

Dieses starke Schulergebnis ist ein neuerliches deutliches Zeichen an die Politik, noch mehr für sichere Radwege und gute Radwegverbindungen zu tun.

Vier weitere Teams kamen von den Parteien Grüne, CDU, SPD und FDP, die insgesamt 14.195 km geradelt sind. Sie haben folgendes Ergebnis erzielt:

Team	Platz im Team-Ranking nach km	Team-km	vermiedene kg CO ₂	Zahl der Aktiven	davon im Stadtrat und/oder Kreistag
GRÜNE Bornheim	7	8.172		38	7
CDU Bornheim	11	6.440		20	6

SPD Bornheim	16	3.092		10	5
FDP Bornheim	24	214		3	-

Dieses Jahr haben 20 Parlamentarier*innen teilgenommen. Zu den 18 oben aufgelisteten kommen noch ein Mitglied von UWG-Forum, das für die Grundschule Sechtem geradelt ist, und der Bürgermeister, der für das Team Rathaus auch etliche km mit einem „normalen“ Fahrrad zurückgelegt hat (E-Bikes, deren Motor auch bei mehr als 25 km/h unterstützt und ein Versicherungskennzeichen brauchen, gelten nicht als Fahrräder im Sinne der StVO, damit gefahrene km zählen beim Stadtradeln nicht).

Insgesamt haben die 20 Parlamentarier*innen 6.257 km zum Ergebnis beigetragen.

Auch dies lässt auf die stärkere Berücksichtigung des Radverkehrs in der Politik hoffen.

Die Verwaltung hat mit dem Team „Rathaus Bornheim“ und den Unterteams „Brunnenallee“ (Amt 4 - Kinder, Jugend und Familien), „Amt 6“ (Bauamt und Gebäudewirtschaft), „Amt 7 - Stadtplanung“, „Stadttarchiv“ und „Umwelt.Klima.Grün und WFG“ (Amt 12/WFG) teilgenommen und Platz 10 belegt. 37 Aktive sind 6.650 km geradelt.

Das gesamte Bornheimer Teamranking ist aus der Anlage 1 zu ersehen.

Die Einzelwertung wird aus Datenschutzgründen nicht auf den Internetseiten des „Stadtradelns“ veröffentlicht, kann aber von den lokalen Koordinatorinnen eingesehen werden. Es gibt dieses Mal sogar 21 Aktive, die mehr als 1.000 km geradelt sind (letztes Jahr 11), davon gehören zwölf dem Team des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums an, vier dem Team der Europaschule, die anderen fünf verteilen sich auf fünf weitere Teams.

Zu den „Top Ten“: Erstplatzierte bei den geradelten km ist mit 2.227 km auch dieses Jahr wieder ein Angehöriger der Elternschaft des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums. Ihm folgen auf den Plätzen 2-5 und 8 zwei Lehrkräfte und zwei Schüler dieser Schule, die zwischen 1.570 und 1.724 km geradelt sind. Auf den Plätzen 6 und 7 haben es mit 1.542 und 1.403 km zwei Angehörige der Elternschaft der Europaschule geschafft. Auf Platz 8 folgt mit 1.365 km ein Elternteil des Gymnasiums, auf Platz 9 mit 1.283 km ein Elternteil der Europaschule und auf Platz 10 mit 1.235 km ein Ehemaliger des Gymnasiums.

Neben vielen weiteren Lehrer*innen, Eltern und ganz vielen Schüler*innen haben auch sieben der zwölf Schulleiter*innen teilgenommen, an der Spitze der Leiter des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums mit 1.050 km.

Kreisweiter Vergleich

Sehr erfreulich ist auch der kreisweite Vergleich: Bornheim liegt dank der starken Schulbeteiligung sowohl bei den Gesamt-km als auch bei den auf die Einwohnerzahl umgerechneten durchschnittlichen km mit Abstand auf dem Platz 1 der 19 Kommunen.

Von den kreisweit 321 Teams hat das Team des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums nach geradelten km erneut Platz 1 erreicht, das Team der Europaschule hat sich von Platz 4 im letzten Jahr auf Platz 3 „hochgeradelt“. Das Team „Rathaus Bornheim“ liegt auf Platz 57.

Auch die Bornheimer Parteien und Parlamentarier*innen und müssen den kreisweiten Vergleich nicht scheuen: Bei 22 Partei-Teams (2022: 30) sind unter den Top Ten gleich drei Teams aus Bornheim: das Team „Bornheimer Grüne“ belegt Platz 1, das Team „Bornheimer CDU und Freunde“ Platz 2 und das Team „SPD Bornheim“ Platz 6. Bei den sogenannten „Parlamentarier-km“, den km pro Parlamentarier*in bezogen auf die Beteiligungsquote der Parlamentarier*innen, haben die Bornheimer*innen den höchsten Wert erreicht.

NRW-weiter Vergleich (in Klammern: Werte 2022)

In NRW haben 396 (379) Kommunen teilgenommen. Im Vergleich aller Kommunen liegt

Bornheim nach der Gesamtzahl der geradelten km auf dem 58. (62.) Platz, in der Kategorie der 244 (233) Kommunen mit Einwohnerzahlen von 10.000 bis 49.999 auf dem 5. (6.) Platz. Trotz der höheren Zahl der teilnehmenden Kommunen konnte sich Bornheim somit jeweils etwas weiter oben platzieren.

Bundesweiter Vergleich (in Klammern: Werte 2022)

Bei der Zahl der geradelten km liegt Bornheim auf Platz 231 (253) von 2.760 (2.557) teilnehmenden Kommunen und hat somit wieder das obere Zehntel erreicht. Betrachtet man nur die Kommunen mit Einwohnerzahlen von 10.000 bis 49.999, so liegt Bornheim auf Platz 12 von 1.228 und zählt somit zum obersten Hundertstel.

Bei den Parlamentarier-km liegt Bornheim dieses Mal auf Platz 86 (55).

Insgesamt ist dies wieder ein ausgezeichnetes Ergebnis, mit dem das letztjährige in vielen Punkten noch einmal verbessert wurde.

Schulradeln (s. Anlage 2)

Der Sonderwettbewerb Schulradeln hat 2023 in acht Bundesländern (Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen, NRW, Rheinland-Pfalz, Saarland und Thüringen) stattgefunden. Die Organisation ist unmittelbar mit dem STADTRADELN verknüpft: Es findet in den Kommunen immer zeitgleich zum jeweiligen 21-tägigen STADTRADELN-Zeitraum statt. Radkilometer, die fürs Schulradeln gesammelt werden, werden somit automatisch auch der Stadt oder Gemeinde bzw. dem Landkreis gutgeschrieben, in der sich die Schule befindet.

Ziel dieses "Wettbewerbs im Wettbewerb" ist es laut den Organisatoren, „im schulischen Kontext besonderen Fokus auf die wichtigen Zielgruppen

- Schüler*innen, Stichwörter nachhaltige, gesunde sowie selbst-/eigenständige Mobilität
- Eltern, Stichwörter Elterntaxi und Vorbildfunktion
- Lehrkräfte, Stichwörter Pendelverkehr und ebenfalls Vorbildfunktion“

zu legen.

Im Rhein-Sieg-Kreis haben 60 Schulen teilgenommen, davon 12 aus Bornheim. Bei den Top Ten nach geradelten km liegen das Alexander-von-Humboldt-Gymnasium auf Platz 1, die Europaschule Bornheim auf Platz 3 und die Sebastian-Schule Roisdorf auf Platz 10.

In NRW haben 1.493 (2022: 1.269) Schulen teilgenommen. Das Alexander-von-Humboldt-Gymnasium ist dieses Jahr bei den meisten geradelten km von vier anderen Schulen überflügelt worden und belegt den immer noch sehr guten Platz 5. Die Europaschule hat es mit Platz 9 unter die Top Ten geschafft (2022: Platz 46). Die anderen Bornheimer Schulen belegen nach den geradelten km Plätze zwischen 166 und 1.208.

Ein Blick auf die Ergebnisse in anderen Bundesländern zeigt, dass bundesweit 4.831 Schulen teilgenommen haben. Das Alexander-von-Humboldt-Gymnasium hat den 8. Platz erreicht, die Europaschule den 24. Platz.

Einen besonderen Erfolg hat die Europaschule Bornheim zu verzeichnen: Sie hat auch am „Kreativwettbewerb“ des Schulradelns NRW teilgenommen. Bei diesem wird die beste Fahrradaktion unter dem Motto „Radeln für saubere Luft und einen klaren Kopf“ gesucht. Mit innovativen, witzigen und kreativen Aktionen können Schulen oder Klassen zeigen, wie sie Fahrrad und Schule verbinden. Das kann sportlich, künstlerisch, wissenschaftlich oder auch mal ganz quergedacht sein - Hauptsache, das Fahrrad steht im Mittelpunkt. Zu diesem Wettbewerb hat die Europaschule eine Video-Dokumentation ihres „Fahrradtages“ am 7. September eingereicht und es damit wieder – wie bereits letztes Jahr mit ihrer damaligen Aktion – auf das Gewinnertreppchen geschafft. Welchen der Plätze 1-3 sie erreicht hat, wird bei der Siegerehrung am 11. Dezember in Köln bekannt gegeben, bei der die bestplatzierten Teams und Schulen Urkunden und Geldpreise vom Umweltministerium NRW erhalten.

Siegerehrung in Bornheim

Die drei Bestplatzierten in den vier Kategorien

- Einzelradler*innen mit den meisten km
- Teams mit den meisten km
- Teams mit den meisten Mitgliedern und
- Teams mit den meisten km pro Teammitglied

erhalten Urkunden.

In Anerkennung der starken Beteiligung der Schulen erhalten fünf Klassen, die als Unter-teams teilgenommen haben und jeweils die meisten km an ihrer Schule geradelt sind, jeweils 100 € Preisgeld für die Klassenkasse.

Eine Übersicht der Urkunden- und Preisgeldempfänger ist in Anlage 3 zusammengestellt.

Finanzielle Auswirkungen

Für die Siegerehrung: 500 € und drei Blumensträuße

Anlagen zum Sachverhalt

Anlage 1: Auswertung des Stadtradelns 2023 mit

- Bornheimer Teams nach Gesamt-km
- Rhein-Sieg-Kreis:
 - o alle Kommunen nach Gesamt-km
 - o Top Ten nach durchschnittlichen km pro Einwohner
 - o Top Ten der Teams nach Gesamt-km
 - o Top Ten der Partei-Teams nach Gesamt-km
 - o Top Ten der Parlamentarier-km

Anlage 2: Auswertung des Schulradelns

Anlage 3: Bestplatzierte beim Stadtradeln Bornheim in verschiedenen Kategorien

Auswirkungen auf das Klima

1. Grundeinschätzung

- Mit dem Vorhaben ist keine klimarelevante Wirkung verbunden. → weiter bei 3.
 Mit dem Vorhaben ist eine klimarelevante Wirkung verbunden. → weiter bei 2.

2. Klima-Test

Die mit dem Vorhaben verbundene klimarelevante Wirkung ist

- positiv
 negativ
→ weiter bei 3.

3. Begründung

s. Sachverhalt



Bornheim im Rhein-Sieg-Kreis

STADTRADELN vom 03.09. bis 23.09.2023

1.941	20/51	25	303.734	33.250	49
					
aktive Radelnde	Parlamentarier*innen	Teams	gefährdete Kilometer	Fahrten	t CO ₂ -Vermeidung

Ausgewertet nach den geradelten km der Teams:

Platz	Team	geradelte km	Fahrten	aktive Radelnde	km pro Kopf
1.	Alexander-von-Humboldt-Gymnasium der Stadt Bornheim	116.444	12.523	640	182
2.	Europaschule Gesamtschule Bornheim - Sekundarstufen I und II - Bornheim	73.052	8.092	466	157
3.	Sebastian-Schule Kath. Grundschule Roisdorf Bornheim	16.474	1.946	147	112
4.	Wendelinus-Schule Gem. Grundschule Sechtem Bornheim	15.004	2.222	165	91
5.	Markus-Schule Gem. Grundschule Rösberg Bornheim	9.384	953	92	102
6.	Nikolaus-Schule Gem. Grundschule Waldorf der Stadt Bornheim	8.532	900	69	124
7.	Bornheimer Grüne	8.173	826	38	215
8.	Heinrich-Böll-Gesamtschule Bornheim	8.034	912	49	164
9.	Erzbischöfliche Ursulinenschule Hersel staatl.genehm.Ersatzschule d. Erzbistums Köln, Gymnasium f. Mädchen - Sek.I u.II- Bornheim	7.366	1.267	51	144
10.	Rathaus Bornheim	6.650	708	37	180
11.	Bornheimer CDU und Freunde	6.441	302	20	322
12.	LVR-Ernst-Jandi-Förderschule Förderschwerpunkt Sprache - Sekundarstufe I- Bornheim	6.349	606	38	167

13.	Herseler-Werth-Schule Gem. Grundschule Hersel Bornheim	3.860	478	30	129
14.	Martinus-Schule Merten	3.820	438	40	95
15.	Offenes Team - Bornheim	3.646	179	15	243
16.	SPD Bornheim	3.093	145	10	309
17.	WetterOnline	1.636	99	5	327
18.	Thomas-von-Quentel-Schule Kath. Grundschule Walberberg Bornheim	1.456	152	9	162
19.	Markus Rühl Cardioeinheit	1.358	120	5	272
20.	Physios on the road	1.326	174	4	331
21.	Brandls	532	45	2	266
22.	Schottgasse	465	81	2	233
23.	KlaSop	337	16	2	169
24.	FDP Bornheim	214	45	3	71
25.	KiTa Rappelkiste e.V.	90	21	2	45

Ergebnisse im Rhein-Sieg-Kreis:

Rhein-Sieg-Kreis gesamt



zur Erläuterung der „Parlamentarier-km“ (vorletzte Spalte in der folgenden Tabelle):
 Parlamentarier-km = Kilometer pro Parlamentarier*in in Abhängigkeit zur Beteiligungsquote der
 Parlamentarier*innen beim STADTRADELN

Berechnungsformel:

$$\frac{\text{km aller aktiven Parlamentarier*innen}}{\text{Anzahl Parlamentarier*innen/Kommune}} \times \frac{\text{Anzahl aktiver Parlamentarier*innen}}{\text{Anzahl Parlamentarier*innen/Kommune}}$$

Ranking der RSK-Kommunen nach absoluten km

Platz	Kommune	absolute km	Fahrten	Parlamentarierkm pro km*	Einwohner*in
1.	Bornheim im Rhein-Sieg-Kreis	303.734	33.250	48,1	6,16
2.	Siegburg im Rhein-Sieg-Kreis	191.291	22.507	1,9	4,42
3.	Sankt Augustin im Rhein-Sieg-Kreis	158.624	17.005	5,7	2,76
4.	Troisdorf im Rhein-Sieg-Kreis	152.366	10.879	0,3	2,00
5.	Niederkassel im Rhein-Sieg-Kreis	146.289	15.049	2,3	3,63
6.	Hennef im Rhein-Sieg-Kreis	128.448	11.972	0,0	2,63
7.	Rheinbach im Rhein-Sieg-Kreis	70.512	8.148	15,2	2,58
8.	Lohmar im Rhein-Sieg-Kreis	62.772	4.456	0,1	2,06
9.	Königswinter im Rhein-Sieg-Kreis	62.660	4.627	16,0	1,48
10.	Bad Honnef im Rhein-Sieg-Kreis	49.812	5.754	0,6	1,95
11.	Alfter im Rhein-Sieg-Kreis	47.577	4.162	0,5	1,90
12.	Meckenheim im Rhein-Sieg-Kreis	31.020	2.434	0,3	1,23
13.	Windeck im Rhein-Sieg-Kreis	26.143	1.421	0,0	1,35
14.	Much im Rhein-Sieg-Kreis	22.332	1.240	0,0	1,54
15.	Wachtberg im Rhein-Sieg-Kreis	17.287	1.127	0,0	0,83
16.	Eitorf im Rhein-Sieg-Kreis	16.288	1.160	0,0	0,84
17.	Neunkirchen-Seelscheid im Rhein-Sieg-Kreis	14.214	908	0,0	0,72
18.	Swisttal im Rhein-Sieg-Kreis	11.115	560	0,0	0,60
19.	Ruppichteroth im Rhein-Sieg-Kreis	5.069	222	0,0	0,49

nach km/Einwohner (letzte Spalte), Top Ten:

Platz	Kommune	absolute km	Fahrten	Parlamentarier- km*	km pro Einwohner*in
1.	Bornheim im Rhein-Sieg-Kreis	303.734	33.250	48,1	6,16
2.	Siegburg im Rhein-Sieg-Kreis	191.291	22.507	1,9	4,42
5.	Niederkassel im Rhein-Sieg-Kreis	146.289	15.049	2,3	3,63
3.	Sankt Augustin im Rhein-Sieg-Kreis	158.624	17.005	5,7	2,76
6.	Hennef im Rhein-Sieg-Kreis	128.448	11.972	0,0	2,63
7.	Rheinbach im Rhein-Sieg-Kreis	70.512	8.148	15,2	2,58
8.	Lohmar im Rhein-Sieg-Kreis	62.772	4.456	0,1	2,06
4.	Troisdorf im Rhein-Sieg-Kreis	152.366	10.879	0,3	2,00
10.	Bad Honnef im Rhein-Sieg-Kreis	49.812	5.754	0,6	1,95
11.	Alfter im Rhein-Sieg-Kreis	47.577	4.162	0,5	1,90

nach Teams, Top Ten (von 321):

Platz	Team	geradete km	Fahrten	aktive Radelnde ⓘ	km pro Kopf
1.	Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Gymnasium der Stadt Bornheim	116.444	12.523	640	182
2.	Kopernikus-Gymnasium der Stadt Niederkassel	80.117	9.317	494	162
3.	Europaschule Gesamtschule Bornheim - Sekundarstufen I und II - Bornheim	73.052	8.092	466	157
4.	Heinrich-Böll-Gymnasium Troisdorf Städt. Gymnasium mit Sekundarstufe I in Ganztagsform und Sekundarstufe II Troisdorf	64.667	1.643	780	83
5.	Städt. Anno-Gymnasium - Sekundarstufen I und II - Siegburg	53.428	8.427	411	130
6.	Rollende Forscher - RSG*HCA*GBS*Wald*ev.P aukir.	30.935	4.584	205	151
7.	Städt. Gymnasium Rheinbach für Jungen und Mädchen Rheinbach	26.143	3.372	173	151
8.	SIBI strampelt 2023	25.909	3.092	140	185
9.	Erzbischöfliches St.-Joseph-Gymnasium Ersatzschule des Erzbistums Köln Gym. für Mädchen -Sekundarstufe I u.II- Rheinbach	23.759	3.301	159	149
10.	Stadtverwaltung Sankt Augustin	22.839	2.151	86	266

nach Parteien, Top Ten (von 20)

Platz	Team	geradete km	Fahrten	aktive Radelnde	km pro Kopf
1.	Bornheimer Grüne	8.173	826	38	215
2.	Bornheimer CDU und Freunde	6.441	302	20	322
3.	CDU Königswinter	6.422	333	13	494
4.	GRÜN in Sankt Augustin	4.485	308	17	264
5.	Grünes, offenes Team Niederkassel	3.533	231	11	321
6.	SPD Bornheim	3.093	145	10	309
7.	Grüne Lohmar	2.754	128	10	275
8.	Grüne Alfter	2.374	180	12	198
9.	SPD-Rheinbach	2.274	257	10	227
10.	UWG Meckenheim	2.146	198	21	102

nach Parlamentarier-km* (vorletzte Spalte) Top Ten:

Platz	Kommune	absolute km	Fahrten	Parlamentarier* km*	km pro Einwohner*in
1.	Bornheim im Rhein-Sieg-Kreis	303.734	33.250	48,1	6,16
2.	Königswinter im Rhein-Sieg-Kreis	62.660	4.627	16,0	1,48
3.	Rheinbach im Rhein-Sieg-Kreis	70.512	8.148	15,2	2,58
4.	Sankt Augustin im Rhein-Sieg-Kreis	158.624	17.005	5,7	2,76
5.	Niederkassel im Rhein-Sieg-Kreis	146.289	15.049	2,3	3,63
6.	Siegburg im Rhein-Sieg-Kreis	191.291	22.507	1,9	4,42
7.	Bad Honnef im Rhein-Sieg-Kreis	49.812	5.754	0,6	1,95
8.	Alfter im Rhein-Sieg-Kreis	47.577	4.162	0,5	1,90
9.	Meckenheim im Rhein-Sieg-Kreis	31.020	2.434	0,3	1,23
10.	Troisdorf im Rhein-Sieg-Kreis	152.366	10.879	0,3	2,00



Schulradeln 2023

Schulradeln im Rhein-Sieg-Kreis

60 teilnehmende Schulen, davon 12 aus Bornheim

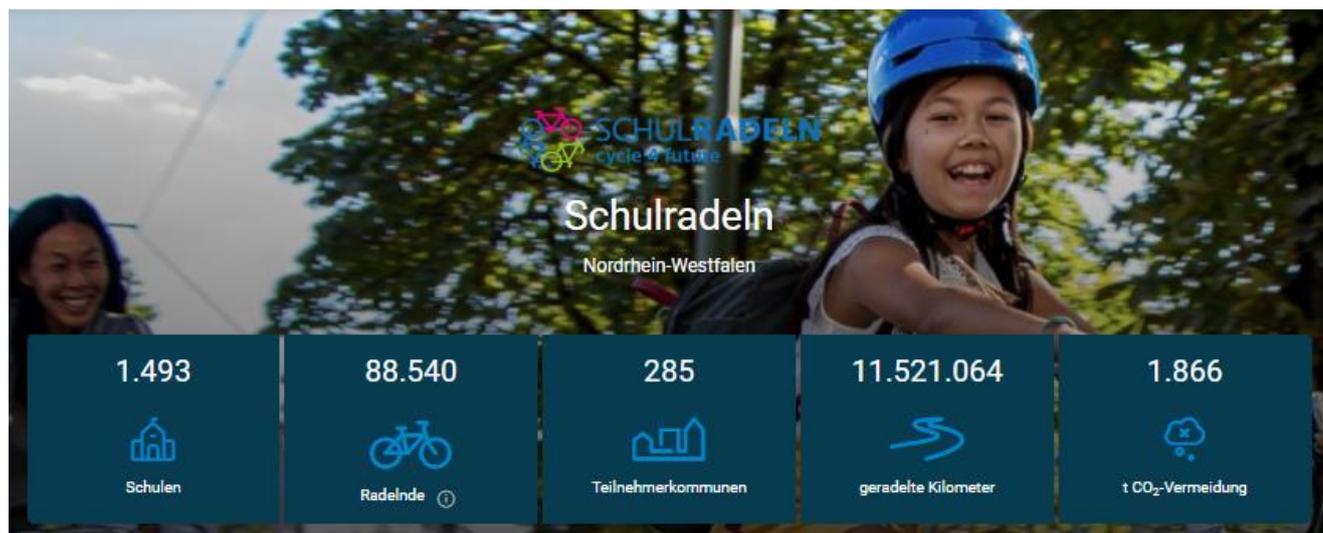
Top Ten im RSK nach geradelten km

mit dem Alexander-von-Humboldt-Gymnasium auf Platz 1, der Europaschule Bornheim auf Platz 3 und der Sebastian-Schule Roisdorf auf Platz 10

Platz	Team	geradelte km	Fahrten	aktive Radelnde	km pro Kopf
1.	Alexander-von-Humboldt-Gymnasium der Stadt Bornheim	116.444	12.523	640	182
2.	Kopernikus-Gymnasium der Stadt Niederkassel	80.117	9.317	494	162
3.	Europaschule Gesamtschule Bornheim - Sekundarstufen I und II - Bornheim	73.052	8.092	466	157
4.	Heinrich-Böll-Gymnasium Troisdorf Städt. Gymnasium mit Sekundarstufe I in Ganztagsform und Sekundarstufe II Troisdorf	64.667	1.643	780	83
5.	Städt. Anno-Gymnasium - Sekundarstufen I und II - Siegburg	53.428	8.427	411	130
6.	Städt. Gymnasium Rheinbach für Jungen und Mädchen Rheinbach	26.143	3.372	173	151
7.	SIBI strampelt 2023	25.909	3.092	140	185
8.	Erzbischöfliches St.-Joseph-Gymnasium Ersatzschule des Erzbistums Köln Gym. für Mädchen -Sekundarstufe I u.II- Rheinbach	23.759	3.301	159	149
9.	Jugenddorf-Christophorusschule Priv.Gymnasium im Christl.Jugenddorfwer k - Sekundarstufen I und II - Königswinter	19.989	1.713	71	282
10.	Sebastian-Schule Kath. Grundschule Roisdorf Bornheim	16.474	1.946	147	112

Schulradeln 2023

Schulradeln in NRW



Top Ten in NRW nach geradelten km

mit dem Alexander-von-Humboldt-Gymnasium auf Platz 5 und der Europaschule Bornheim auf Platz 9:

Platz	Schulname	Kommune	geradelte km	Radelnde	km / Kopf
1.	Pascal-Gymnasium G...	Grevenbroich im Rhei...	131.574	867	151,8
2.	KonRad for Future	Kleve im Kreis Kleve	119.009	453	262,7
3.	Freiherr-vom-Stein-Gy...	Kleve im Kreis Kleve	118.703	559	212,3
4.	Städt. Gymnasium N...	Neuss im Rhein-Kreis...	118.181	595	198,6
5.	Alexander-von-Humb...	Bornheim im Rhein-Si...	116.444	640	181,9
6.	Jan-Joest-Gymnasiu...	Kalkar im Kreis Kleve	88.032	515	170,9
7.	Städtische Gesamtsc...	Münster	86.688	525	165,1
8.	Kopernikus-Gymnasi...	Niederkassel im Rhei...	80.117	494	162,2
9.	Europaschule Gesam...	Bornheim im Rhein-Si...	73.052	466	156,8
10.	Heinrich-Böll-Gymnas...	Troisdorf im Rhein-Si...	64.667	780	82,9

Schulradeln 2023

Platzierung der Bornheimer Schulen in NRW

Platz	Schulname	Kommune	geradelte km	Radelnde	km / Kopf
5.	Alexander-von-Humb...	Bornheim im Rhein-Si...	116.444	640	181,9
9.	Europaschule Gesam...	Bornheim im Rhein-Si...	73.052	466	156,8
166.	Sebastian-Schule Kat...	Bornheim im Rhein-Si...	16.474	147	112,1
200.	Wendelinus-Schule G...	Bornheim im Rhein-Si...	15.004	165	90,9
348.	Markus-Schule Gem. ...	Bornheim im Rhein-Si...	9.384	92	102,0
370.	Nikolaus-Schule Gem...	Bornheim im Rhein-Si...	8.532	69	123,7
394.	Heinrich-Böll-Gesamt...	Bornheim im Rhein-Si...	8.034	49	163,9
447.	Erzbischöfliche Ursuli... hule d. Erzbistums Kö...	Bornheim im Rhein-Si...	7.366	51	144,4
509.	LVR-Ernst-Jandl-Förd...	Bornheim im Rhein-Si...	6.349	38	167,1
765.	Herseler-Werth-Schul...	Bornheim im Rhein-Si...	3.860	30	128,7
773.	Martinus-Schule Mert...	Bornheim im Rhein-Si...	3.820	40	95,5
1208.	Thomas-von-Quentel...	Bornheim im Rhein-Si...	1.456	9	161,7

Schulradeln 2023

Schulradeln bundesweit



Top Ten nach geradelten km bundesweit

mit dem Alexander-von-Humboldt-Gymnasium auf Platz 8

Platz	Schulname	Kommune	geradelte km	Radelnde	km / Kopf
1.	Realschule Maria St...	Nördlingen im Landk...	140.561	514	273,5
2.	Gymnasium Königsb...	Königsbrunn im Lan...	133.818	1792	74,7
3.	Pascal-Gymnasium ...	Grevenbroich im Rhe...	131.574	867	151,8
4.	KGS Rastede RASTE...	Rastede im Landkrei...	119.767	730	164,1
5.	KonRad for Future	Kleve im Kreis Kleve	119.009	453	262,7
6.	Freiherr-vom-Stein-G...	Kleve im Kreis Kleve	118.703	559	212,3
7.	Städt. Gymnasium N...	Neuss im Rhein-Krei...	118.181	595	198,6
8.	Alexander-von-Hum...	Bornheim im Rhein-S...	116.444	640	181,9
9.	Heimschule St. Land...	Ettenheim im Ortena...	115.344	647	178,3
10.	Gymnasium Puchhei...	Puchheim im Landkr...	110.334	851	129,7

und auf Platz 24 die Europaschule Bornheim:

24.	Europaschule Gesa...	Bornheim im Rhein-S...	73.052	466	156,8
-----	----------------------	------------------------	--------	-----	-------



Bestplatzierte beim Stadtradeln Bornheim 2023 (Ehrung mit Urkunde)

Einzelradler*innen mit den meisten km*

Platz	Name*	Team	km	vermiedene kg CO ₂
1	Florian Klein	AvH-Elternschaft	2.227	361
2	Markus Bockamp	AvH-Lehrerschaft und Schulpersonal	1.724	279
3	Michaela Engelhard	AvH-Lehrerschaft und Schulpersonal	1.596	259

*wenn mit Namensnennung einverstanden

Teams mit den meisten km

Platz	Name	km	vermiedene kg CO ₂
1	Alexander-von-Humboldt-Gymnasium	116.443	18.864
2	Europaschule Bornheim	73.051	11.834
3	Sebastian-Schule Roisdorf	16.474	2.669

Teams mit den meisten aktiven Mitgliedern

Platz	Team	Zahl der Aktiven
1	Alexander-von-Humboldt-Gymnasium	640
2	Europaschule Bornheim	466
3	Wendelinus-Schule Sechtem	165

Teams mit den meisten km pro Teammitglied

Platz	Team / Zahl der aktiven Mitglieder	km pro Kopf	vermiedene kg CO ₂
1	Physios on the road / 4	331	215
2	Wetteronline / 5	327	265
3	Bornheimer CDU und Freunde / 20	322	1.034

Sonderwertung: jeweils erfolgreichste Klassenteams von fünf Schulen (Ehrung mit je 100,- € für die Klassenkasse)

Platz	Schule	Unterteam / Zahl der Aktiven	km	vermiedene kg CO ₂
1	Alexander-von-Humboldt-Gymnasium	Klasse 7d / 24	7.589	1.229
2	Europaschule Bornheim	Klasse 9a / 26	5.473	887
3	Wendelinus-Schule Sechtem	Katzenklasse 4b / 41	4.184	678
4	Sebastian-Schule Roisdorf	Krake Krisu 3a / 18	3.636	589
5	Heinrich-Böll-Gesamtschule	Stufe 9 / 7	1.364	221

Ausschuss für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur	28.09.2023
Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss	21.11.2023

öffentlich

Vorlage Nr.	381/2023-7
Stand	02.08.2023

Betreff Antrag der SPD-Fraktion vom 21.06.2023 betr. Pilotprojekte Carsharing in Bornheim

Beschlussentwurf Ausschuss für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur

Der Ausschuss für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur beschließt, die Vorlage aufgrund der Zuständigkeit an den Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss zu verweisen.

Beschlussentwurf Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss

Der Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Sachverhalt

Die SPD-Fraktion beantragt, den Bürgermeister zu beauftragen, Pilotvorhaben für Carsharing in Bornheim vor dem Hintergrund der angestrebten Klimaneutralität zu konzeptionieren und den Ausschuss über Einsparpotentiale von klimaschädlichen Emissionen sowie die Projektkosten für die Stadt Bornheim zu unterrichten. Die Pilotkonzeption solle sich vor allem auf Oberziele wie „messbare Beiträge zur Klimaneutralität“, „Attraktivität für BürgerInnen“, „Entwicklung eines Bornheimer Best-Practise Modells“ und „für die Stadt Bornheim kostenneutraler Betrieb nach der Pilotphase“ konzentrieren.

Die Verwaltung befindet sich zurzeit in der Erarbeitung des Integrierten Mobilitätskonzepts für die Stadt Bornheim und in der Umsetzung des Fuhrpark- und Elektromobilitätskonzepts für die Stadtverwaltung.

Mit dem Integrierten Mobilitätskonzept soll eine konzeptionelle Grundlage für die Entwicklung der Mobilität in Bornheim in den nächsten Jahren geschaffen werden. Teile des Mobilitätskonzeptes sollen zum einen eine strategische Zielsetzung sein, zum anderen aber auch konkrete Handlungsansätze und Maßnahmenvorschläge für einzelne Teilbereiche der Mobilität. Dazu zählt etwa auch das Thema der alternativen Fortbewegungsarten bzw. alternativen Mobilitätsangebote inklusive CarSharing.

Aufgrund der derzeit in der Verwaltung zum Thema Mobilität zu bearbeitenden Aufgabenstellungen ist die Erstellung eines eigenständigen Konzepts zum Thema Carsharing mit Pilotprojekten und anschließender Evaluation zurzeit nicht möglich. Die Verwaltung empfiehlt stattdessen, das Thema Carsharing innerhalb des Integrierten Mobilitätskonzepts auf konzeptioneller Ebene mit zu betrachten und in Abhängigkeit von den Ergebnissen auf Grundlage dessen gegebenenfalls nachfolgend ein entsprechendes Pilotprojekt zu starten.

Im Rahmen der o.g. Umsetzung des Fuhrpark- und Elektromobilitätskonzepts für die Stadt-

verwaltung ist diese zudem bereits mit einzelnen am Markt operierenden Carsharingunternehmen in Kontakt getreten. Vertiefende Gespräche hinsichtlich eines eventuellen Engagements dieser privatwirtschaftlichen Unternehmen in Bornheim stehen noch aus.

Finanzielle Auswirkungen

Keine

Auswirkungen auf das Klima

1. Grundeinschätzung

- Mit dem Vorhaben ist keine klimarelevante Wirkung verbunden. → weiter bei 3.
 Mit dem Vorhaben ist eine klimarelevante Wirkung verbunden. → weiter bei 2.

2. Klima-Test

Die mit dem Vorhaben verbundene klimarelevante Wirkung ist

- positiv
 negativ
→ weiter bei 3.

3. Begründung

Eine Befassung mit dem Thema Carsharing kann grundsätzlich folglich positive Auswirkungen auf das Klima aufweisen, da Carsharing perspektivisch zu einer Verringerung des PKW-Bestandes führen kann.

Anlagen zum Sachverhalt

Antrag



SPD-Fraktion – Servatiusweg 19-23 – 53332 Bornheim

Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt,
Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur
Dr. Gabriele Jahn
Rathausstraße 2
53332 Bornheim

Bornheim, 21.06.2023

Pilotprojekte Carsharing in Bornheim

Sehr geehrte Frau Dr. Jahn,

die SPD-Fraktion bittet um die Berücksichtigung des nachfolgenden Antrags für die nächste Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur.

Antrag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, Pilotvorhaben für Carsharing in Bornheim vor dem Hintergrund der angestrebten Klimaneutralität zu konzeptionieren und den Ausschuss über Einsparpotentiale von klimaschädlichen Emissionen sowie den Projektkosten für die Stadt Bornheim zu unterrichten.

Die Pilotkonzeption soll sich vor allem auf die Oberziele wie „messbare Beiträge zur Klimaneutralität“, „Attraktivität für BürgerInnen“, „Entwicklung eines Bornheimer Best-Practise Modells“ und „für die Stadt Bornheim kostenneutraler Betrieb nach der Pilotphase“ konzentrieren.

Begründung:

Carsharing führt - insbesondere als Ersatz für Zweitfahrzeuge in Haushalten - dazu, die Anzahl der Fahrzeuge in den Ortschaften und damit den Parkdruck zu reduzieren. Durch den Einsatz reinelektrischer Fahrzeuge werden unmittelbar Lärm und lokale Emissionen verringert, die auch vor dem Hintergrund zunehmender Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien unmittelbar auf die Klimaziele der Stadt Bornheim einzahlen.

Der Aufwand der Stadt Bornheim ist in einer Kosten-Nutzen Analyse der Minderung von Treibhausgasen gegenüberzustellen. Die Vorteilhaftigkeit dieser Pilotvorhaben ist im Vergleich zu anderen Klimaschutzmaßnahmen im Kontext des Beschlusses „Klimaneutrales Bornheim“ darzustellen.

Um den Effekt der Emissionsreduzierung zu berechnen, ist über eine Kosten-Nutzen-Analyse aus Sicht der Stadt der Nachweis einer lohnenden Relation im Vergleich zu anderen Klimaschutzmaßnahmen im Kontext des Beschlusses „Klimaneutrales Bornheim“ zu führen.

Carsharing Modelle bieten den Teilnehmenden, gerade im Vergleich zum Vorhalten eines eigenen wenig genutzten Zweitwagens, einen nennenswerten finanziellen Vorteil. Sie sind zugleich ein Baustein der individuellen Mobilität vor Ort.

Carsharing Modelle sind vor allem dann aussichtsreich, wenn das Interesse aus der Mitte der Bürgerinnen und Bürger kommt. Häufig fehlt es dazu lediglich an einem Anstoß und einer initialen organisatorischen Unterstützung bei der Anbahnung. Mit einer kleinen Anzahl von Pilotvorhaben bietet sich die Möglichkeit, diesen Anstoß zu geben sowie das Potenzial von Carsharing Modellen in Bornheim zu plausibilisieren.

Die Verwaltung könnte anhand der Pilotvorhaben zugleich ihre Möglichkeiten der Unterstützung von Initiativen aus der Bürgerschaft Bornheims testen. Sie könnte dabei auch in Erwägung ziehen, z. B. dem Stadtbetrieb die Betreuung der Pilotvorhaben zu übertragen.

Aufgrund der dezentralen Lage der Ortsteile dürfte sich ein sog. Stationäres Carsharing anbieten. Das Potenzial und die Bereitschaft von BürgerInnen könnte durch einen Wettbewerb der Ortschaften um eines der Pilotvorhaben ausgelotet werden. Bei belastbarem Interesse können sie mit professionellen Anbietern vor Ort realisiert werden. Durch den Start eines Carsharing Modells müssen somit weder die Stadt noch die Teilnehmenden organisatorische Aufgaben übernehmen. Für die am Pilot Teilnehmenden könnte ein zeitlich befristeter finanzieller Anreiz erwogen werden, ggf. mittels Sponsorings.

Mit Abschluss der zeitlich befristeten Pilotphase sollen die (klimarelevanten-) Ergebnisse evaluiert, die erfolgreichen Vorhaben selbsttragend fortgeführt und, wo möglich, aufgrund der gemachten Erfahrungen (Best-Practise Ansatz) weitere Modelle im Stadtgebiet realisiert werden.

Die SPD-Fraktion bittet die Verwaltung, auch den Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss gemäß Zuständigkeit entsprechend zu beteiligen.

Mit freundlichen Grüßen

Harry Gruß, Thomas Schmitz, Tina Gordon und Fraktion

Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss	16.08.2023
-----------------------------------------------	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	444/2023-7
-------------	------------

Stand	17.07.2023
-------	------------

Betreff Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 14.07.2023 betr. Aufstellung Fahrradboxen und Fahrradabstellanlagen

Beschlussentwurf Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss

Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss beschließt,

1. die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis zu nehmen,
2. das Thema Fahrradboxen bzw. Fahrradabstellanlagen in Abhängigkeit von der Projekt- und Personalsituation in der Verwaltung im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der Radverkehrsinfrastruktur in Bornheim weiter zu betrachten.

Sachverhalt

Die Fraktion B'90/Die Grünen stellt einen Antrag zur Aufstellung von Fahrradboxen und Fahrradabstellanlagen. Konkret wird beantragt, abschließbare Fahrradboxen an den Bahnhöfen Roisdorf und Sechtem, im Bereich Herderstraße (sog. Buntes Viertel) und an Haltepunkten der Stadtbahnlinien 16 und 18 zu prüfen und zu realisieren. Dazu sollen verschiedene Konfigurationen und integrierbare Auflademöglichkeiten für E-Bikes geprüft und dem MoVa vor der Umsetzung vorgestellt werden. Es wird zudem beantragt zu prüfen, ob Fördergelder des Landes Nordrhein-Westfalen im Rahmen der Fördermaßnahmen zur Nahmobilität abgerufen werden können.

Laut Antrag seien geeignete Abstellplätze insbesondere relevant an Plätzen, wo eine Vielzahl von Rädern abgestellt werden, wie an Bahnhöfen, öffentlichen Gebäuden, wie Schulen oder dicht besiedelten Wohngebieten. Fahrradboxen und gesicherte Fahrradabstellanlagen hätten zudem Vorteile hinsichtlich Sicherheit, Wetterbeständigkeit, Platzersparnis und Flexibilität.

Gesicherte Fahrradabstellanlagen sind aus Sicht der Verwaltung ein relevantes Mittel, um das Fahrrad weiter im Alltagsverkehr zu etablieren und damit als Alternative zum Kfz zu positionieren. Die Förderung einer Mobilitätswende ist demnach als Baustein für den Klimaschutz zu verstehen.

Geeignete gesicherte Fahrradabstellanlagen bieten sich daher insbesondere an Verknüpfungspunkten zum ÖPNV bzw. SPNV an, also an Bahn- oder Stadtbahnhaltepunkten. Im Rahmen von Neuplanungen, wie etwa zur Mobilstation Bf Roisdorf, ist dies auch Teil der Stadtplanung. Fahrradboxen oder Sammelabstellanlagen innerhalb von (dichten) Wohnlagen sind zunächst primär Aufgabe von privaten Grundstücks- bzw. Wohnungseigentümerinnen.

Grundsätzlich ist aus Sicht der Verwaltung auch eine Nachrüstung von Sammelabstellanlagen oder Fahrradboxen im Bestand sinnvoll. Im Sinne eines planvollen Vorgehens erscheint generell eine Integration in das Radverkehrskonzept (Fortschreibung) notwendig und eine Aufnahme in das Arbeitsprogramm des Radwegemanagers. Zu berücksichtigen ist, dass alle

Radverkehrsaktivitäten über die bereitstehende Personalressource erfolgen und neue Aufträge dem entsprechend in eine länger werdende Arbeitsliste aufgenommen werden. Vor Bau- und Betrieb von öffentlichen Fahrradboxen sind nicht nur Fördermöglichkeiten für deren Errichtung zu prüfen, sondern insbesondere auch deren Folgekosten, die mit entsprechenden Konsequenzen für das konsumtive Budget im Bereich der Verkehrsinfrastruktur verbunden sind.

Laufende Planungen, wie etwa am Bahnhof Roisdorf, oder auch kleinteilige Ergänzungen, etwa am Bahnhof Sechtem, bleiben vom Radverkehrskonzept unabhängig.

Die Verwaltung empfiehlt, das Thema Fahrradboxen und Fahrradabstellanlagen in Abhängigkeit von der Projekt- und Personalsituation in der Verwaltung im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der Radverkehrsinfrastruktur in Bornheim weiter zu betrachten. Neben einem reinen Aufstellen von entsprechenden Anlagen ist auch ein Betriebsmodell mit Instandhaltung und Wartung mitzudenken.

Finanzielle Auswirkungen

Keine

Auswirkungen auf das Klima

1. Grundeinschätzung

- Mit dem Vorhaben ist keine klimarelevante Wirkung verbunden. → weiter bei 3.
 Mit dem Vorhaben ist eine klimarelevante Wirkung verbunden. → weiter bei 2.

2. Klima-Test

Die mit dem Vorhaben verbundene klimarelevante Wirkung ist

- positiv
 negativ
→ weiter bei 3.

3. Begründung

Die Einrichtung von Fahrradboxen und Fahrradabstellanlagen kann durch eine Stärkung umweltfreundlicher Mobilität zu positiven klimatischen Auswirkungen führen.

Anlagen zum Sachverhalt

Antrag

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Servatiusweg 19-23 · 53332 Bornheim

An den Vorsitzenden des Mobilitäts- und
Verkehrsausschusses Herrn Wilfried Hanft

In Kopie: Herrn Bürgermeister sowie an das Ratsbüro
Rathausstraße 2
53332 Bornheim

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtratsfraktion Bornheim

Maria Koch

Fraktionsvorsitzende

Markus Hochgartz

Fraktionsvorsitzender

Fraktionsgeschäftsstelle

Servatiusweg 19-23, 53332 Bornheim

Tel.: +49 (22 22) 94 55 40

gruene@rat.stadt-bornheim.de

www.gruene-bornheim.de

Bornheim, 14. Juli 2023

Antrag: Aufstellung Fahrradboxen und Fahrradabstellanlagen

Sehr geehrter Herr Hanft,

wir bitten um die Aufnahme des folgenden Antrags der Fraktion Bündnis 90/die Grünen auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Mobilitäts- und Verkehrsausschusses (MoVa).

Beschlussentwurf:

Der MoVa beauftragt die Verwaltung

- mit der Prüfung und Realisierung von abschließbaren Fahrradboxen an den Bahnhöfen Roisdorf und Sechtem. Dazu sollen verschiedene Konfigurationen und integrierbare Auflademöglichkeiten für E-Bikes geprüft und dem MoVa vor der Umsetzung vorgestellt werden. Die Prüfung kann erweitert auch Haltestellen der Linien 16 und 18 miteinschließen,
- mit der Prüfung und Aufstellung einer oder mehrerer Fahrradabstellanlage(n) an geeigneten Stellen im „Bunten Viertel“ oder ähnlicher Lage bzw. an Haltepunkten der Linien 16 und 18 und
- in diesem Zusammenhang zu prüfen, ob Fördergelder des Landes Nordrhein-Westfalen im Rahmen der Fördermaßnahmen zur Nahmobilität abgerufen werden können.

Begründung:

Angesichts der zunehmenden Bedeutung des Fahrradverkehrs ist es wichtig, die Infrastruktur für den Radverkehr zu verbessern und attraktive Abstellmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen. Hierzu hat das Land Nordrhein-Westfalen ein umfassendes kommunales Förderprogramm zur Nahmobilität aufgestellt ([Pressemitteilung](#), [Programm](#)). Bis zum Jahresende 2023 stehen noch Mittel zur Verfügung, die möglicherweise für die Umsetzung von Fahrradboxen bzw. Fahrradabstellanlagen in Bornheim genutzt werden können.

Geeignete Abstellplätze sind insbesondere relevant an Plätzen, wo eine Vielzahl von Rädern abgestellt werden wie an Bahnhöfen, öffentlichen Gebäuden wie Schulen oder dicht besiedelten Wohngebiete.

Folgende Vorteile sind hervorzuheben:

- ✓ Sicherheit: Insbesondere Fahrradboxen bieten einen Raum, um Fahrräder vor Diebstahl und Vandalismus zu schützen.
- ✓ Wetterbeständigkeit: Entsprechende Anlagen bieten Schutz vor widrigen Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder UV-Strahlung. Dies verlängert die Lebensdauer der Fahrräder und verringert den Wartungsaufwand.
- ✓ Platzersparnis: Fahrradboxen und Abstellanlagen sind platzsparend und ermöglichen es, Fahrräder auf kleinem Raum unterzubringen. Dadurch kann der begrenzte Raum effizient genutzt und die Anzahl der abgestellten Fahrräder erhöht werden. Dies ist insbesondere an Bahnhöfen mit begrenztem Raumangebot von Bedeutung.
- ✓ Flexibilität: Fahrradboxen sind in verschiedenen Größen und Konfigurationen erhältlich. Damit können sie sowohl für einzelne Fahrräder als auch für Fahrradgruppen oder E-Bikes geeignet sein. Zusätzlich zum Fahrrad lassen sich in einem Ablagefach das persönliche Zubehör wie Helm, Regenschutz und Rucksack unterbringen.

Die Einrichtung von Fahrradboxen oder Abstellanlagen würde Bornheims Engagement für den Radverkehr unterstreichen können und aufzeigen, dass der schrittweise Ausbau der Infrastruktur hin zu einer nachhaltigen Entwicklung der Mobilität ernst genommen wird.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Gabriele Jahn, Andrea Gesell und die Fraktion Bündnis 90/die Grünen

Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss	21.11.2023
-----------------------------------------------	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	665/2023-9
Stand	08.11.2023

Betreff **Gemeinsamer Antrag der Fraktionen CDU, B'90/Die Grünen, SPD, UWG und FDP vom 23.10.2023 betr. Fortlaufende Berichterstattung über Projektentwicklungen**

Beschlussentwurf

Der Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss beauftragt die Verwaltung, ab dem Kalenderjahr 2024 mindestens einmal im Quartal stichpunktartig im Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss über aktuelle Entwicklungen in Bearbeitung befindlicher Projekte zu berichten. Dazu wird als Basis die Liste „Arbeitsplanung Tiefbau“ aktualisiert und mit einer stichwortartigen Auflistung des Status erweitert werden.

Sachverhalt

Die Fraktionen CDU, B'90/Die Grünen, UWG und FDP beantragen gemeinsam eine quartalsweise Berichterstattung zu Entwicklungen in Bearbeitung befindlicher Tiefbauprojekte. Als Basis für die regelmäßige Berichterstattung soll die Liste „Arbeitsplanung Tiefbau“ aktualisiert und mit einer stichwortartigen Auflistung des Status erweitert werden.

Die Verwaltung ist grundsätzlich bestrebt, die Ratsgremien in regelmäßigen Abständen (halbjährlich) über die Projektentwicklungen zu informieren. Aufgrund bestehender Kapazitätsengpässe konnte dies im Jahr 2023 noch nicht realisiert werden. Die Engpässe bestehen seit längerem unverändert.

Die Verwaltung hat grundsätzlich keine Bedenken, die Prozesse noch transparenter darzustellen und hierfür das Berichtswesen zu optimieren.

Finanzielle Auswirkungen

keine

Anlagen zum Sachverhalt

Antrag der Fraktionen CDU, B'90/Die Grünen, SPD, UWG und FDP vom 23.10.2023



An den
Vorsitzenden des Mobilitäts- und Verkehrsausschusses
Herrn Wilfried Hanft
Rathausstraße 2
53332 Bornheim

Nachrichtlich an:
Herrn Bürgermeister Becker
Ratsbüro

CDU-Fraktion Bornheim

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtratsfraktion Bornheim

SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Bornheim

UWG/FORUM-Fraktion

FDP-Fraktion Bornheim

Fraktionsgeschäftsstellen
Servatiusweg 19-23, 53332 Bornheim

Bornheim, 23.10.2023

Fortlaufende Berichterstattung über Projektentwicklungen

Sehr geehrter Herr Hanft,

die beantragenden Fraktionen bitten um die Berücksichtigung des nachfolgenden Antrags für die nächste Sitzung des Mobilitäts- und Verkehrsausschusses (MoVA):

Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, ab dem Kalenderjahr 2024 mindestens einmal im Quartal stichpunktartig im Mobilitäts- und Verkehrsausschuss über aktuelle Entwicklungen in Bearbeitung befindlicher Projekte zu berichten.

Dazu wird als Basis die Liste „Arbeitsplanung Tiefbau“ aktualisiert und mit einer stichwortartigen Auflistung des Status erweitert werden.

Begründung:

Die Verwaltung hat in der Vergangenheit mit akribischem Aufwand eine Arbeitsliste für den Bereich Tiefbau erstellt (vgl. Vorlage 532/2022-9, letztmalig aktualisiert in 09/2022), die gleichzeitig eine Prioritäteneinteilung in Abhängigkeit zu verfügbaren Personalressourcen darstellt.

Die „Arbeitsplanung Tiefbau“ wurde auch deshalb angelegt und im Ausschuss erörtert, um eine gemeinsame Gesprächsgrundlage zwischen Verwaltung und Politik zu schaffen bzw. zukünftige Prioritätenanpassungen vornehmen zu können.

Da aktuelle Projektentwicklungen (Arbeitsstände) aus Kapazitäts- bzw. inhaltlichen Gründen nicht in Mitteilungsform durch die Verwaltung berichtet werden können, entsteht ein Informationsdefizit auf

Seiten der Ausschussmitglieder, welches es zu schließen gilt. Weiterhin verliert die Liste „Arbeitsplanung Tiefbau“ durch Zeitablauf kontinuierlich an Aktualität.

Die Erweiterung der bereits vorliegenden Liste „Arbeitsplanung Tiefbau“ um eine Spalte ("Sachstand Veränderungen" o. ä.) ist ein transparenter und effizienter Weg, die Möglichkeit des Austausches und Informationsvermittlung zwischen Politik und Verwaltung zu fördern.

Dadurch können auch Fortschritte in den einzelnen Projekten und Planungsabschnitten sichtbar gemacht werden. Zudem wird durch ein regelmäßiges Update der Liste die Aktualität gesichert, wenn die Verwaltung diese vierteljährlich zum Bericht im Ausschuss vorlegt.

Mit freundlichen Grüßen

Lutz Wehrend und die CDU-Fraktion

Dr. Gabriele Jahn und die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Thomas Schmitz und die SPD-Fraktion

Josef Müller und die UWG-Fraktion

Alexander Kreckel und die FDP-Fraktion

Ausschuss für Bürgerangelegenheiten	08.08.2023
Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss	16.08.2023

öffentlich

Vorlage Nr.	372/2023-9
Stand	31.05.2023

Betreff Anregung nach § 24 GO NRW vom 18.04.2023 betr. Einrichtung
 Plateauaufpflasterung in den Kreuzungsbereichen Grüner Weg/Höhenstraße,
 Grüner Weg/Kneusgenweg sowie Grüner Weg/Oderstraße

Beschlussentwurf Ausschuss für Bürgerangelegenheiten

Der Ausschuss für Bürgerangelegenheiten nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Beschlussentwurf Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss

Der Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Sachverhalt

Zum beigefügten Bürgerantrag nach § 24 GO NRW vom 18.04.2022 nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Der Verwaltung liegen keine konkreten Hinweise gegen Verstöße der geltenden Tempo 30 und Vorfahrtsregelung (rechts vor links) vor. Eine aktuelle Anfrage bei der Polizeibehörde führte zu keinen anderweitigen Erkenntnissen.

Nach Klassifizierung der Straßen handelt es sich beim Grünen Weg, wie bei vielen anderen Straßen im Stadtgebiet, um eine Anliegerstraße, diese sind mit niedriger Verkehrsbedeutung eingestuft. Im Vergleich zu HAUPTerschließungs- und Sammelstraßen sind keine bedeutsamen Probleme erkennbar. Der Grüne Weg ist aus verkehrlicher Sicht, wie viele andere Anliegerwege auch, unauffällig.

Für die Verkehrsbehörde ergibt sich daher keine Handlungsgrundlage im Anliegerweg, Grüner Weg, tätig zu werden.

Zur Verdeutlichung der Rechts-vor-links Regelung und Rücksichtnahme kann grundsätzlich eine Markierung mit sog. Haifischzähnen erwogen werden. In einigen Straßen erfolgte dies bereits in der Vergangenheit und kann auch für die Zukunft erwogen werden. Hierfür ist zwischenzeitlich aber ein Anhörverfahren nach §45 StVO durchzuführen. Eine Realisierung könnte in Abhängigkeit der Prioritäten und Personalressourcen in der Verkehrsbehörde erfolgen.

Auswirkungen auf das Klima

1. Grundeinschätzung

- Mit dem Vorhaben ist keine klimarelevante Wirkung verbunden. → weiter bei 3.
 Mit dem Vorhaben ist eine klimarelevante Wirkung verbunden. → weiter bei 2.

2. Klima-Test

Die mit dem Vorhaben verbundene klimarelevante Wirkung ist

- positiv
 negativ
→ weiter bei 3.

3. Begründung

Die Prüfung der Anregung hat keine klimarelevanten Auswirkungen

Anlagen zum Sachverhalt

Anregung nach § 24 GO NRW v. 18.04.2023

E 30.05.2023 Sli

Kneusgenweg
53332 Bornheim

An die
Stadt Bornheim
z. Hd. Frau Karin Schumacher-Lambertz
Abteilungsleiterin Ratsbüro,
Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerdialog
Rathausstraße 2
53332 Bornheim

Bürgerantrag nach § 24 Gemeindeordnung NRW

Betreff: Einrichtung der Plateauaufpflasterungen in den Kreuzungsbereichen Grüner Weg/Höhenstraße, Grüner Weg/Kneusgenweg sowie Grüner Weg/Oderstraße in der Ortschaft Hersel.

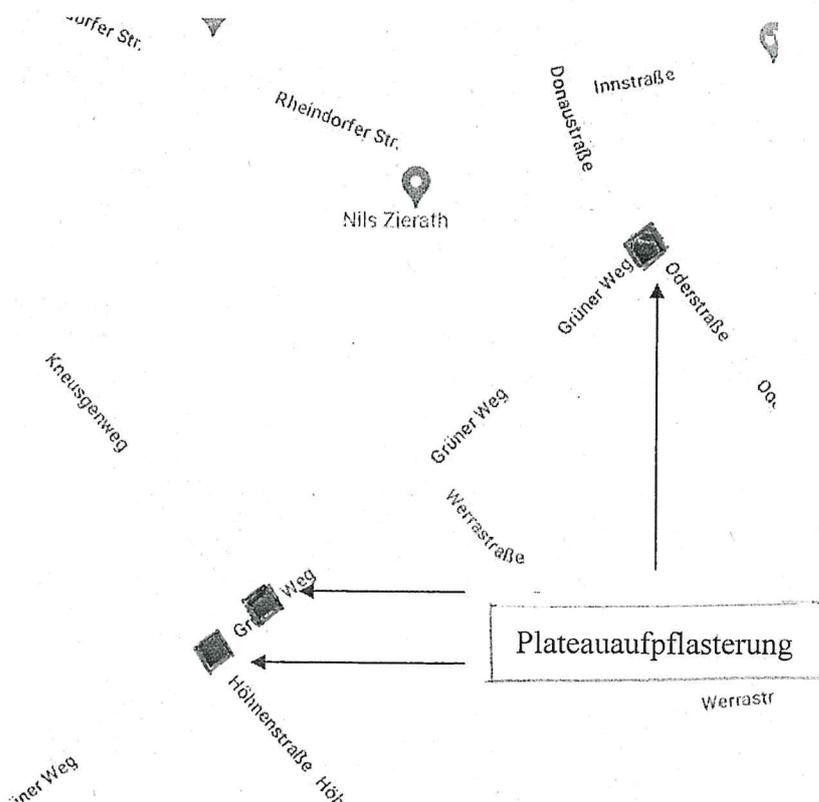
Bornheim, den 18. April 2023

Sehr geehrte Frau Schumacher-Lambertz,
sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantragen wir die Einrichtung von drei

Plateauaufpflasterungen

in den Kreuzungsbereichen Grüner Weg/Höhenstraße, Grüner Weg/Kneusgenweg sowie Grüner Weg/Oderstraße in der Ortschaft Hersel.



Ö 10

Begründung:

Als Anwohner*innen beobachten wir häufige Verkehrsverstöße gegen die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h sowie die Rechts-vor-links-Regel durch Fahrzeuge im Grünen Weg. Dadurch kam es wiederholt zu konkreten Gefährdungssituationen.

Der Grüne Weg wird als Hauptzufahrtsweg von Anwohner*innen der Straßen Oderstraße, Ruhrstraße, Rheindorfer Straße und Donaustraße genutzt und hat somit eine hohe Verkehrsfrequenz. Die Kreuzungen sind besonders gefährlich, weil sich drei (Kreuzung Höhenstraße/Kneusgenweg/Grüner Weg) bzw. vier (Kreuzung Rheindorfer Straße/Donaustraße/Oderstraße/Grüner Weg) Straßen versetzt kreuzen. Eine besondere Gefährdung für Fußgänger ergibt sich zudem dadurch, dass in der Höhenstraße sowie in der Rheindorfer Straße keine Bürgersteige vorhanden sind.

Es handelt sich um ein Wohngebiet mit vielen kleinen Kindern in den anliegenden Straßen. Die Kreuzungsbereiche müssen auf dem Weg zum Spielplatz Rheindorfer Straße, zum Spielplatz Ruhrstraße und zum Naherholungsgebiet Rheinaue überquert werden.

Eine Plateauaufpflasterung stellt eine wirksame und zugleich verhältnismäßig kostengünstige Maßnahme der Verkehrssicherung dar.

Als Anwohner*innen beantragen wir daher die Einrichtung der Plateauaufpflasterungen.

Für die Unterzeichner*innen

Unterzeichner*innen

Einrichtung der Plateauaufpflasterungen in den Kreuzungsbereichen Grüner Weg/Höhenstraße, Grüner Weg/Kneusgenweg sowie Grüner Weg/Oderstraße in der Ortschaft Hersel.

NAMEN	ADRESSE	UNTERSCHRIFTEN
	Kneusgenweg	
	Oderstr. 53332 Bornheim	
	Oderstr. 53332 Bornheim	
	Kneusgenweg - 53332 Bornheim	
	Kneusgenweg 53332 Bornheim	
	Grüner Weg 53332 Bornheim	
	Kneusgenweg 53332 Bornheim-Hersel	
	Grüner Weg 53332 Bornheim-Hersel	
	Kneusgenweg 53332 Bornheim	
	Grüner Weg 53332 Bornheim	
	Höhenstr. 53332 Bornheim	

Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss	21.11.2023
-----------------------------------------------	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	Ergänzung 372/2023-9
Stand	08.11.2023

Betreff Anregung nach § 24 GO NRW vom 18.04.2023 betr. Einrichtung Plateauaufpflasterung in den Kreuzungsbereichen Grüner Weg/Höhenstraße, Grüner Weg/Kneusgenweg sowie Grüner Weg/Oderstraße

Beschlussvorlage für den Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss

Der Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Sachverhalt

Zum beigefügten Bürgerantrag nach § 24 GO NRW vom 18.04.2023 mit Bezugnahme auf die Anfrage von AM Prinz bezüglich eines Anhörverfahrens aus dem Jahr 2014 nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Ein Anhörverfahren nach §45 StVO wurde seitens der Verkehrsbehörde bisher nicht durchgeführt.

Auf Grundlage der Erfahrungen der letzten 9 Jahre lässt sich das Durchführen eines Anhörverfahrens heutzutage in benannten Abschnitt nicht rechtfertigen.

Der Verwaltung liegen keine konkreten Hinweise gegen Verstöße dem geltenden Tempo 30 und Vorfahrtsregelung (rechts vor links) vor. Eine aktuelle Anfrage bei der Polizeibehörde führte zu keinen anderweitigen Erkenntnissen.

Die zuständige Polizeibehörde bestätigt weiterhin die Haltung der Verwaltung, dass ein Anhörverfahren mit den heutigen Tatbestandsvoraussetzungen nicht zu rechtfertigen ist und nur einen unnötigen Verwaltungsaufwand darstellt.

Nach Klassifizierung der Straßen handelt es sich beim Grünen Weg, wie bei vielen anderen Straßen im Stadtgebiet, um eine Anliegerstraße, diese sind mit niedriger Verkehrsbedeutung eingestuft. Im Vergleich zu HAUPTerschließungs- und Sammelstraßen sind keine bedeutsamen Probleme erkennbar. Der Grüne Weg ist aus verkehrlicher Sicht, wie viele andere Anliegerwege auch, unauffällig.

Für die Verkehrsbehörde ergibt sich daher keine Handlungsgrundlage im Anliegerweg, Grüner Weg, tätig zu werden.

Zur Verdeutlichung der Rechts-vor-links Regelung und Rücksichtnahme kann grundsätzlich eine Markierung mit sog. Haifischzähnen erwogen werden. In einigen Straßen erfolgte dies bereits in der Vergangenheit und kann auch für die Zukunft erwogen werden. Hierfür ist zwischenzeitig aber ein Anhörverfahren nach §45 StVO durchzuführen. Eine Realisierung könnte in Abhängigkeit der Prioritäten und Personalressourcen in der Verkehrsbehörde erfolgen.

Auswirkungen auf das Klima

1. Grundeinschätzung

- Mit dem Vorhaben ist keine klimarelevante Wirkung verbunden. → weiter bei 3.
 Mit dem Vorhaben ist eine klimarelevante Wirkung verbunden. → weiter bei 2.

2. Klima-Test

Die mit dem Vorhaben verbundene klimarelevante Wirkung ist

- positiv
 negativ
→ weiter bei 3.

3. Begründung

Die Prüfung der Anregung hat keine klimarelevanten Auswirkungen

Anlagen zum Sachverhalt

Anregung nach § 24 GO NRW v. 18.04.2023

Ausschuss für Bürgerangelegenheiten	09.11.2023
Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss	21.11.2023

öffentlich

Vorlage Nr.	562/2023-9
Stand	25.10.2023

Betreff Anregung nach § 24 GO NRW vom 28.08.2023 betr. Beseitigung von Fahrbahnschwellen im Bereich der Roisdorfer Sieges- und Heiligersstraße

Beschlussentwurf Ausschuss für Bürgerangelegenheiten

Der Ausschuss für Bürgerangelegenheiten nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss ebenfalls Kenntnis zu nehmen.

Beschlussentwurf Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss

Der Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Sachverhalt

Bei der Neugestaltung der Kreuzungssituation RadPendlerRoute / Siegesstraße wurde, mittels Aufpolsterung, eine Verkehrsberuhigung der schwer einsehbaren Kreuzung baulich hergestellt. Zusätzlich wurden, im Zuge zur Sensibilisierung des Pkw/Lkw Verkehrs, Bremsschwellen etwa 5 m vor der Aufpolsterung installiert. Die Fahrbahnschwellen waren nur für einen gewissen Zeitraum nach der Neugestaltung der RadPendlerRoute vorgesehen.

Zur dauerhaften Sensibilisierung und nachhaltigen Geschwindigkeitsreduzierung wird die Aufbringung sogenannter Rüttelstreifen vor der Querung der RadPendlerRoute angestrebt. Hierzu wurde ein Anhörverfahren nach § 45 StVO eröffnet. Ziel der angeregten Maßnahme soll der endgültige Abbau der Bremsschwellen auf der Siegesstraße und Heiligersstraße sein.

Eine Beseitigung bzw. Abbau einer der beiden Fahrbahnschwellen war in der ersten Phase der Neugestaltung des RadpendlerRoute vorgesehen. Dies wurde bereits in der 37. Kalenderwoche umgesetzt.

Wenn im Rahmen des Anhörverfahrens alle Beteiligten den angedachten Maßnahmen zustimmen, kann die Verkehrsbehörde zeitnah nach Abschluss des Verfahrens die Aufbringung der Rüttelstreifen und den Rückbau der noch vorhandenen Bremsschwellen anordnen.

Hinweis „Rüttelstreifen“:

Rüttelstreifen sind Teil der Straßenausstattung und dienen dazu, den Fahrzeugführer auf bestimmte Gefahren aufmerksam zu machen. Ihre Wirkungsweise beruht darauf, dass bei Überfahren mit dem Fahrzeugreifen Vibrationen und Geräusche an den Fahrzeugführer vermittelt werden. Rüttelstreifen werden u. a. zur Begrenzung von Fahrstreifen und Fahrbahnen verwendet und sollen verhindern, dass Fahrzeugführer das Überfahren der Fahrbahn-

begrenzung nicht bemerken. Des Weiteren dienen sie als Geschwindigkeitsdämpfungsmaßnahme vor Hindernissen auf der Strecke, wie etwa an Knoten- und Kreuzungspunkten oder engen Kurvenradien.

Grundsätzlich bestehen zwei Möglichkeiten, Rüttelstreifen auf der Fahrbahn anzubringen: das Aufbringen einer Fahrbahnmarkierung, die eine entsprechende Schichtdicke und/oder Oberflächenstruktur besitzt, oder das Einfräsen von Vertiefungen in den Fahrbahnbelag.

Finanzielle Auswirkungen

Die genauen Kosten (im vierstelligen Bereich) für Markierungen sind Abhängig vom Ergebnis des Anhörverfahrens

Auswirkungen auf das Klima

1. Grundeinschätzung <input checked="" type="checkbox"/> Mit dem Vorhaben ist keine klimarelevante Wirkung verbunden. → weiter bei 3. <input type="checkbox"/> Mit dem Vorhaben ist eine klimarelevante Wirkung verbunden. → weiter bei 2.
2. Klima-Test Die mit dem Vorhaben verbundene klimarelevante Wirkung ist <input type="checkbox"/> positiv <input type="checkbox"/> negativ → weiter bei 3.
3. Begründung Es handelt sich lediglich um das Aufbringen von Fahrbahnmarkierungen

Anlagen zum Sachverhalt

Anregung nach § 24 GO NRW vom 28.08.2023

[REDACTED]

Bornheim, den 28. August 2023

[REDACTED]

Stadt Bornheim
Herrn Rolf Schmitz
Rathausstraße 2
53332 BORNHEIM

**Anregung nach § 24 GO NRW in Verbindung mit § 5 der Hauptsatzung der Stadt Bornheim.
hier: Beseitigung von Fahrbahnschwellen – auch Bremsschwellen genannt, im Bereich der
Roisdorfer Sieges- und Heiligersstraße.**

Sehr geehrter Herr Schmitz,

bitte setzen Sie auf die Tagesordnung der nächsten BÜA-Sitzung folgenden Antrag:

- **Der Ausschuss für Bürgerangelegenheiten empfiehlt dem zuständigen Fachausschuss für Mobilität und Verkehr zu beschließen, die im Zuge des Ausbaus der Radpendlerroute in Bornheim-Roisdorf, auf der Sieges- und Heiligersstraße aufgeschraubten 6 fahrbahnbreiten Bremsschwellen in den beiden Straßen wieder zu entfernen.**
- **Stattdessen -wenn überhaupt notwendig- je Fahrbahn ein Bremskissen in beide Fahrrichtungen einzubauen, die vom RTW, KTW und von Feuerwehrkraftfahrzeugen, ohne Erschütterung der Insassen und lose mitgeführten Hilfsmaterialien, überfahren werden können.**

Begründung:

Im Zuge des Ausbaus der Radpendlerroute (RPR) wurden in den beiden vorgenannten Straßenzügen bis heute insgesamt 6 Fahrbahnschwellen eingebaut, um Pkw- und Lkw-Fahrzeuge vor Querung der Radpendlerrouten-Trasse abzubremsen.

Zusätzlich wurde die Trasse der RPR angehoben und damit sind 2 weitere Bremsschwellen fest eingebaut. Die nun insgesamt in kurzen Abständen zu sechsten Erschütterungen je Fahrtrichtung führen. Ein nicht akzeptables Transporthindernis für Schwerstkranke.

Wenn Transportpatienten, die z.B. einen Bandscheibenvorfall im Hals- oder Lendenbereich haben, beim Transport ins Krankenhaus über diese 6 Bremsschwellen gefahren werden müssen, besteht aus Sicht des Rettungsdienstes für diese Menschen eine erhebliche zusätzliche Gefährdungssituation. Bei Fahrbahnkissen können, wg. ihres erweiterten Radabstandes, die Ambulanzsonderfahrzeuge die Fahrbahnkissen ohne zusätzliche Erschütterungen überfahren. Vergleichbares gilt für Feuerwehrfahrzeuge.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

Ausschuss für Bürgerangelegenheiten	09.11.2023
Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss	21.11.2023

öffentlich

Vorlage Nr.	620/2023-9
Stand	25.10.2023

Betreff Anregung nach § 24 GO NRW vom 28.09.2023 betr.
Geschwindigkeitsüberschreitung Im Rosengarten , Merten

Beschlussentwurf des Ausschusses für Bürgerangelegenheiten

Der Ausschuss für Bürgerangelegenheiten nimmt Kenntnis von den Ausführungen der Verwaltung

Beschlussentwurf des Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschusses

Der Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss nimmt Kenntnis von den Ausführungen der Verwaltung

Sachverhalt

Bei der Straße „Im Rosengarten“ handelt es sich um eine Straße, die als verkehrsberuhigter Bereich ausgebaut wurde. Die Länge der Straße beträgt insgesamt ca. 135 m; auf Grund der vorhandenen Pflanzbeete und markierten Stellplätze auf der Fahrbahn ergeben sich unterschiedliche Restfahrbahnbreiten von 3,25 m bis 5,70 m.

Die Unfalllage ist bisher unauffällig und außer der vorliegenden Beschwerde liegen der Verkehrsbehörde bisher keine weiteren Beschwerden vor. Daher ist aus polizeilicher sowie straßenverkehrsrechtlicher Sicht keine Handlungsgrundlage erkennbar.

Auswirkungen auf das Klima**1. Grundeinschätzung**

- Mit dem Vorhaben ist keine klimarelevante Wirkung verbunden. → weiter bei 3.
 Mit dem Vorhaben ist eine klimarelevante Wirkung verbunden. → weiter bei 2.

2. Klima-Test

Die mit dem Vorhaben verbundene klimarelevante Wirkung ist

- positiv
 negativ
→ weiter bei 3.

3. Begründung

Es wird keine straßenverkehrsrechtliche Maßnahme getroffen.

Finanzielle Auswirkungen

Keine

Von:
Gesendet: Donnerstag, 28. September 2023 18:57
An: Schumacher-Lambertz, Karin
Betreff: Bürgerantrag

Kennzeichnung: Zur Nachverfolgung
Kennzeichnungsstatus: Gekennzeichnet

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantrage ich, dass sich der Rat der Stadt Bornheim mit folgender Problematik auseinandersetzt:

Permanentes und erhebliches Überschreiten der Geschwindigkeit in der verkehrsberuhigten Zone Im Rosengarten in Bornheim-Merten.

Die Geschwindigkeiten in der genannten verkehrsberuhigten Zone werden erheblich überschritten. Die Unfallgefahr steigt, die Lärmbelästigung erhöht sich, ein Verdrängungsprozess findet statt, Kinder und Jugendliche nutzen die Straße nicht als Raum für Spiel und Bewegung. Die Straße wird von Kinder und Jugendlichen, die mit Fahrrädern aus Walberberg kommen, als Schulweg zur Heinrich-Böll-Gesamtschule genutzt.

Vorschlag: Messung der Geschwindigkeit durch z. B. Seitenradarmessgeräte. Errichtung straßenbaulicher Veränderung zur Erhöhung der Sicherheit, Geschwindigkeitskontrollen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Rosengarten
53332 Bornheim

--

Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss	21.11.2023
-----------------------------------------------	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	651/2023-7
Stand	18.10.2023

Betreff Gemeinsame Große Anfrage der Fraktionen CDU, B'90 / Die Grünen, SPD und UWG vom 17.10.2023 betr. Verlängerung / Optimierung der Buslinie 745 (Berghüpfen)

Sachverhalt

Die beigefügte Gemeinsame Große Anfrage der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der SPD-Fraktion und der Fraktion UWG/Forum vom 17.10.2023 beantwortet die Verwaltung wie folgt:

Frage 1:

Wie ist der aktuelle Sachstand zur Optimierung / Verlängerung der Buslinie 745 (Berghüpfen) nach dem AK ÖPNV, 20.06.2023?

Frage 2:

Welche Zeitplanung / Meilensteine zur Umsetzung hat die Stadtverwaltung Bornheim mit dem Rhein-Sieg-Kreis abgestimmt?

Frage 3:

Welche zeitlichen Risiken bestehen in diesem Zeitplan?

Frage 4:

Wann können die Lösungsoptionen der im AK erarbeiteten Varianten im MoVA beraten und ein Beschluss gefasst werden?

Frage 5:

Ist die Umsetzung der Maßnahmen weiterhin für den Fahrplanwechsel Ende 2024 geplant?

Antwort zu Fragen 1 bis 5:

Zur Beantwortung der Fragestellungen wird auf Vorlage 531/2023-7 „Weiterentwicklung des Busverkehrs in Bornheim“ verwiesen.

Auswirkungen auf das Klima

1. Grundeinschätzung

- Mit dem Vorhaben ist keine klimarelevante Wirkung verbunden. → weiter bei 3.
- Mit dem Vorhaben ist eine klimarelevante Wirkung verbunden. → weiter bei 2.

2. Klima-Test

Die mit dem Vorhaben verbundene klimarelevante Wirkung ist

- positiv

negativ
→ weiter bei 3.

3. Begründung

Es wird lediglich eine Große Anfrage beantwortet.

Anlagen zum Sachverhalt

Große Anfrage



An den
Vorsitzenden des Mobilitäts- und Verkehrsausschusses
Herrn Wilfried Hanft
Rathausstraße 2
53332 Bornheim

*In Kopie an Herrn Bürgermeister Becker
und das Ratsbüro*

Bornheim, 17.10.2023

Verlängerung / Optimierung der Buslinie 745 (Berghüpfen)

Hier: Große Anfrage gem. § 19 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates

Sehr geehrter Herr Hanft,

Rhein-Sieg-Kreis, Stadtverwaltung Bornheim, Vertreter von Bornheimer Institutionen und allen Fraktionen haben im Arbeitskreis ÖPNV am 20.06.23 über mögliche Optimierungen bzw. Verlängerungen der Buslinie 745 (Berghüpfen) diskutiert und verschiedene Optionen erarbeitet.

Diese Optionen sollten dem MoVA kurzfristig nach Prüfung zur Entscheidung vorgelegt werden. Dies ist auch rund vier Monate nach dem gemeinsamen Gespräch nicht erfolgt.

Da der zeitliche Ablauf für dieses Projekt bis zum anvisierten Fahrplanwechsel 2024/2025 eng getaktet erscheint, sehen die Unterzeichner eine unaufschiebbare Handlungsnotwendigkeit um die dringend benötigte Optimierung/Verlängerung der Buslinie 745 zu erreichen.

Vor diesem Hintergrund bitten die Fraktionen in der nächsten Sitzung des Mobilitäts- und Verkehrsausschusses (MoVA) um die Beantwortung der nachfolgenden Fragen:

- 1. Wie ist der aktuelle Sachstand zur Optimierung / Verlängerung der Buslinie 745 (Berghüpfen) nach dem AK ÖPNV, 20.06.2023?**
- 2. Welche Zeitplanung / Meilensteine zur Umsetzung hat die Stadtverwaltung Bornheim mit dem Rhein-Sieg-Kreis abgestimmt?**
- 3. Welche zeitlichen Risiken bestehen in diesem Zeitplan?**

- 4. Wann können die Lösungsoptionen der im AK erarbeiteten Varianten im MoVA beraten und ein Beschluss gefasst werden?**
- 5. Ist die Umsetzung der Maßnahmen weiterhin für den Fahrplanwechsel Ende 2024 geplant?**

Für die Beantwortung herzlichen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Günter Knapstein und die CDU-Fraktion

Linda Taft und die Fraktion B'90 / Die Grünen

Thomas Schmitz und die SPD-Fraktion

Josef Müller und die UWG-Fraktion

Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss	21.11.2023
-----------------------------------------------	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	666/2023-1
-------------	------------

Stand	08.11.2023
-------	------------

Betreff Aktuelle Mitteilungen und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen

Sachverhalt

Es liegen keine schriftlichen Mitteilungen oder Beantwortungen seitens der Verwaltung vor.